BENUTZERHANDBUCH

SAFETINEX

SICHERHEITS-LICHTVORHÄNGE
MEHRSTRAHL-SICHERHEITS-LICHTSCHRANKEN



ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

CONTRINEX

Contrinex, ein multinationales Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den weltweiten Vertrieb von Sensoren für die Fabrikautomation spezialisiert. Zurzeit beschäftigt Contrinex weltweit rund 500 Mitarbeitende, wovon 25 hochqualifizierte Entwicklungsingenieure, und betreibt Produktionsstätten in der Schweiz, in Ungarn, in China sowie in Brasilien. Contrinex verfügt über eigene Vertriebsniederlassungen in den wichtigsten Märkten der Welt und ist in über 60 Ländern vertreten. Contrinex verfolgt die konsequente Umsetzung einer straff organisierten Qualitätsphilosophie nach ISO 14001:2004 und ISO 9001:2008 und ist regelmässig strengsten Kunden-Audits unterworfen. Qualitätskontrolle, Produktionsmittel, Anstellungs- und Ausbildungspolitik sind für alle vier Produktionsstätten einheitlich, was die konsistent hohe Qualität aller Contrinex-Produkte garantiert.

SAFETINEX SICHERHEITSSYSTEME

Die von Contrinex entwickelten und hergestellten Safetinex Sicherheits-Schutzeinrichtungen bieten qualitativ hochstehende Sicherheits-Systeme für den Schutz von Personen und Maschinen. Das Angebot umfasst Geräte für Finger- und Handschutz sowie Zutrittskontrolle in verschiedensten Längen und mit vielfältigen Anschlussmöglichkeiten. Die Safetinex-Produkte wurden gemäss den gültigen internationalen Sicherheitsnormen entwickelt und verfügen über die für den Einsatz in der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und allen andern Ländern, die die gültigen IEC-Normen übernommen haben, notwendigen Zertifikate.

BERÜHRUNGSLOS WIRKENDE SCHUTZEINRICHTUNGEN (BWS)



Beim Aufbau eines Sicherheitssystems um einen Gefahrenbereich stellt sich vorerst die Frage, ob ein optischer Schutz überhaupt geeignet ist. Dazu muss die Anlagesteuerung durch den Halbleiterausgang der Schutzeinrichtung elektronisch beeinflussbar sein. Zudem muss es auch möglich sein, den gefährlichen Prozess umgehend und während jeder Betriebsphase zu beenden. Des Weiteren darf keine Verletzungsgefahr aufgrund von Hitze, Strahlung oder durch von Anlagen ausgeworfenes Material oder Bauteile bestehen. Existiert eine solche Gefahr, ist eine optische Schutzeinrichtung entweder nicht geeignet, oder die Gefahr muss anderweitig mit zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen ausgeschlossen werden.

Die Produktauswahl erfolgt aufgrund einer Risikobewertung, die dazu dient, die geeignete Schutzkategorie sowie das erforderliche Performance Level PL_r zu bestimmen. Die Wahl einer berührungslos wirkenden Schutzeinrichtung (BWS) wie z.B. eines Sicherheits-Lichtvorhangs hängt ab von:

- Den zu berücksichtigenden Normen
- Der Definition der Schutzfunktion
- Dem um den Gefahrenbereich vorhandenen Platz



- Dem Sicherheitsabstand, berechnet mittels der entsprechenden Formel und abhängig von der Auflösung und der Lage der BWS sowie der Ansprechzeit des Lichtvorhangs bzw. der Lichtschranke, des Sicherheits-Schaltgeräts und der Anlagen/Maschinen-Stoppzeit
- Ergonomischen Aspekten (z.B. wie oft Zugriff/Zutritt notwendig ist)
- Wirtschaftlichen Kriterien

SCHUTZFUNKTION

Die Auflösung der BWS muss entsprechend der Anwendung und der benötigten Sicherheitsfunktion gewählt werden und ist definiert als die kleinste Grösse eines Objekts, das überall im Schutzfeld zuverlässig erfasst werden kann. Grundsätzlich müssen zwei Aspekte beachtet werden:

- Gefahrenstellenabsicherung: Erfassen von Fingern oder Händen, welche in einen definierten Gefahrenbereich eindringen. Die Schutzeinrichtung veranlasst das sofortige Stoppen der Maschine oder Produktionsanlage oder stellt sicher, dass diese ungefährlich wird, d.h. dass die Gefahr beseitigt wird. Die YBB-Produktauswahl ist besonders für solche Anwendungen geeignet.
- Zugangsabsicherung: Sobald der Eintritt einer Person in den Gefahrenbereich erkannt ist, wird die Gefahr bringende Bewegung der Maschine/Anlage gestoppt. Das Steuergerät, von welchem der Bediener die Maschine/Anlage wiederanlaufen lassen kann, muss sich ausserhalb des Gefahrenbereichs befinden. Der Bediener muss zudem vom Steuerpult aus den vollständigen Überblick über den Gefahrenbereich haben und sich vergewissern, dass sich keine Person im Gefahrenbereich aufhält, bevor er die Maschine wieder startet. Die YCA-Produktauswahl ist besonders für solche Anwendungen geeignet.

In beiden Fällen ist es die Hauptfunktion der Schutzeinrichtung, die Maschine/Anlage zu stoppen, bevor die Gefahrenstelle erreicht wird, und ein unbeabsichtiges Anlaufen oder Wiederanlaufen zu verhindern. Diese Funktion muss den Anforderungen der Sicherheitskategorie oder des Performance Levels der sicherheitsrelevanten Bestandteile der Anlagesteuerung entsprechen.

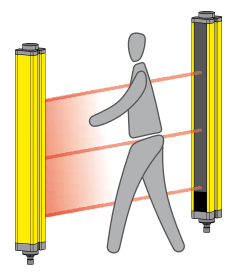
GEFAHRENBEREICH

Der Gefahrenbereich kann wie folgt definiert werden:

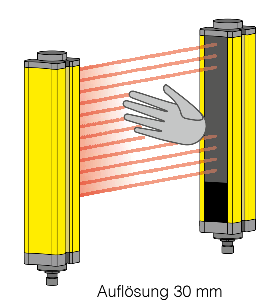
- Abmessungen eines zu schützenden Bereichs
- Verschiedene Zugangspunkte zu zugänglichen Gefahrenstellen
- Risiko einer nicht erkannten Anwesenheit im Gefahrenbereich oder Risiko, sicherheitstechnische Geräte zu umgehen

AUFLÖSUNG DER BWS

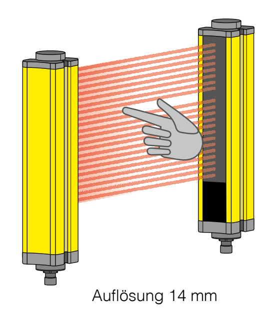
Die Auflösung der Lichtvorhänge oder der Lichtschranken hängt vom Abstand der Strahlen des Senders ab. Die Wahl der Auflösung hängt von den zu schützenden Körperteilen (Finger, Hand, ganzer Körper) ab.



Strahlabstand > 30 mm



Auflösung 30 mm



Auflösung 14 mm

FIG. 1: SCHUTZFELDAUFLÖSUNG DER LICHTSCHRANKE ODER DES LICHTVORHANGS

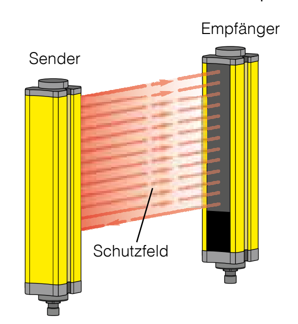
VORTEILE DER BWS

Sicherheitstechnische Geräte werden dort eingesetzt, wo der Maschinenhersteller Risiken durch Design nicht ausschliessen kann. Ohne den Zutritt/Zugriff zur Gefahrenzone zu beschränken, erkennen Sicherheits-Lichtvorhänge oder -Lichtschranken das Eindringen einer Person oder von Körperteilen und beseitigen die Gefahr durch sofortiges Stoppen der gefährdenden Bewegung der Maschine/Anlage. Folgende Vorteile bieten sich gegenüber mechanischen Sicherheitsvorrichtungen an:

- Zugangs-/Zugriffszeit zur Maschine/Anlage wird reduziert, was die Produktivität erhöht
- Arbeitsplatz-Ergonomie wird stark verbessert sowie weniger Raum beansprucht
- Nicht sichtbares Schutzfeld gewährt bessere Sicht auf die Maschine/Anlage sowie den Arbeitsprozess
- Gleicher Schutz für alle sich nähernden Personen

FUNKTIONSPRINZIP

Sicherheits-Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken bestehen aus zwei Einheiten, einem Sender und einem Empfänger, die das dazwischenliegende Schutzfeld begrenzen. Die emittierten Lichtstrahlen bilden ein permanentes, wenn auch unsichtbares



Auflösung (R)
Schutzfeldhöhe
Erfassungsbereich (d)

FIG. 2: FUNKTIONSPRINZIP

Schutzschild zwischen Sender und Empfänger. Der Empfänger ist an ein Sicherheits-Schaltgerät angeschlossen, welches der Anlagensteuerung ein Signal übermittelt. Bei korrekter Installation erkennt die Schutzeinrichtung jegliches relevante Eindringen in den Gefahrenbereich. Sobald das Eindringen erfasst ist, aktiviert die Schutzeinrichtung sofort das Schaltgerät, welches wiederum die Anlagensteuerung veranlasst, die Maschine/Anlage in einen sicheren Zustand zu versetzen bzw. völlig zu stoppen.

Die Grösse des Schutzfelds hängt sowohl von den Abmessungen der BWS wie auch vom Abstand zwischen der Sender- und Empfängereinheit ab.

BWS kommen zudem nicht selten zur Automation von industriellen Prozessen zum Einsatz, in welchen kein Sicherheitsrisiko für Personen besteht. Es ist jedoch zu beachten, dass, sobald die Sicherheit von Personen garantiert werden soll, sowohl Konstruktion wie auch Montage der Schutzeinrichtungen genau vorgeschrieben sind.

ZERTIFIZIERUNG DER SAFETINEX PRODUKTE

Safetinex Produkte entsprechen den Anforderungen der Kategorie 4, PL e, gemäss EN/ISO 13849-1:2006 (früher EN 954-1) und EN/IEC 61496-1/-2 Typ 4.

Bevor der Einsatz der Safetinex-Produkte in Sicherheitsanwendungen erwogen werden kann, muss geprüft werden, dass die Produktzertifizierung in den jeweiligen Ländern, wo die Produkte eingesetzt werden, gültig ist.

Die folgenden Kapitel geben eine Einführung zu den wichtigsten Normen und Vorschriften, welche in der Europäischen Union zur Anwendung kommen.

EUROPÄISCHE SICHERHEITSNORMEN

Dieser Teil des Benutzerhandbuchs ist als Hilfestellung für Konstrukteure und Betreiber von industriellen Anlagen/Maschinen gedacht und fasst die Grundsätze der europäischen Richtlinien, Verfahren und Vorschriften bezüglich Gefahrenschutz am Arbeitsplatz zusammen. Es handelt sich keinenfalls um einen vollständigen Leitfaden und dient nur zur Erinnerung der wichtigsten Themen. Für weitere Informationen wird auf die Originaldokumente verwiesen.

IN DER EU GÜLTIGE SICHERHEITSNORMEN

In der EU wird Sicherheitstechnik durch den Gesetzgeber bestimmt. Die EU-Maschinenrichtlinie für Maschinen und sicherheitsrelevante Einrichtungen fordert, dass alle in den EU-Ländern betriebenen Maschinen und Schutzeinrichtungen die wesentlichen Sicherheitsnormen erfüllen. Harmonisierte europäische Normen für Maschinensicherheit werden vom CEN (Europäisches Komitee für Normung) oder vom CENELEC (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung) vorbereitet und durch die EU-Kommission abgesegnet. Die ratifizierten Normen werden zu europäischen Normen (EN), welche Vorrang vor nationaler Gesetzgebung haben. Somit müssen EU-Staaten jegliche nationalen Normen beseitigen oder ändern, die mit der europäischen Norm in Konflikt stehen. CENELEC und CEN arbeiten eng mit ISO und IEC zusammen, den wichtigsten Gremien für internationale Normen.

Gültige Normen beginnen normalerweise mit EN (europäische Norm), haben jedoch meist ein internationales Äquivalent (ISO/IEC).

Die verschiedenen Normentypen sind:

– A-Normen sind Sicherheitsgrundnormen für alle Maschinen/Anlagen, z.B. EN/ISO 14121
– B1-Normen beziehen sich auf spezifische Sicherheitsaspekte, z.B. EN/ISO 13849-1
– B2-Normen beziehen sich in der Regel auf die Konstruktion der Sicherheitseinrichtungen, z.B. EN/IEC 61496-1, EN/TS/IEC 61496-2/-3
– C-Normen enthalten alle Sicherheitsanforderungen für bestimmte Maschinen oder Maschinentypen

BEISPIELE FÜR NORMEN

Zusätzlich zur Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und zur Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie 89/655/EWG gibt es Normen, die sich speziell auf Schutzeinrichtungen beziehen. Hierzu einige Beispiele:

TYP	INHALT	EU-NORM	INTERNATIONALE NORM
A-Normen	Sicherheit von Maschinen Allgemeine Grundsätze	EN 12100-1 EN 12100-2	ISO 12100-1 ISO 12100-2
	Risikobeurteilung	EN 14121-1 EN 14121-2	ISO 14121-1 ISO 14121-2
B-Normen	Verriegelungseinrichtungen	EN 1088	ISO 14119
	Trennende Schutzeinrichtungen	EN 953	
	Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen	EN 13849-1 EN 13849-2	ISO 13849-1 ISO 13849-2
	Sicherheit von Maschinen: Berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen	EN 61496-1 CLC/TS 61496-2 CLC/TS 61496-3	IEC 61496-1 IEC 61496-2 IEC 61496-3
	Sicherheitsabstände	EN 13855	ISO 13855
	Anordnung von Schutzeinrichtungen	EN 13855	ISO 13855

TABELLE 1: EINIGE SICHERHEITS-RELEVANTE NORMEN

Für weitere Informationen zu europäischen Normen wird auf www.cenorm.be, www.cenelec.be, www.din.de, www.iec.ch, www.iso.ch verwiesen.

DER EUROPÄISCHE ANSATZ

Die Europäische Union reguliert die Produktion, die Installation und den Einsatz von alten, abgeänderten und neuen Maschinen in den EU-Ländern entsprechend den verschiedenen Parteien unterschiedlich, d.h. die gesetzlichen Vorschriften für Hersteller und Benutzer sind nicht identisch.

Die Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie (89/655/EWG) enthält die Vorschriften, die den Benutzer von Maschinen in Produktionsstätten betreffen, während sich die Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) an Hersteller von Maschinen und Sicherheitseinrichtungen richtet. Hingegen sind die meisten untergeordneten Normen für beide Parteien gültig, wie folgendes Diagramm darstellt.

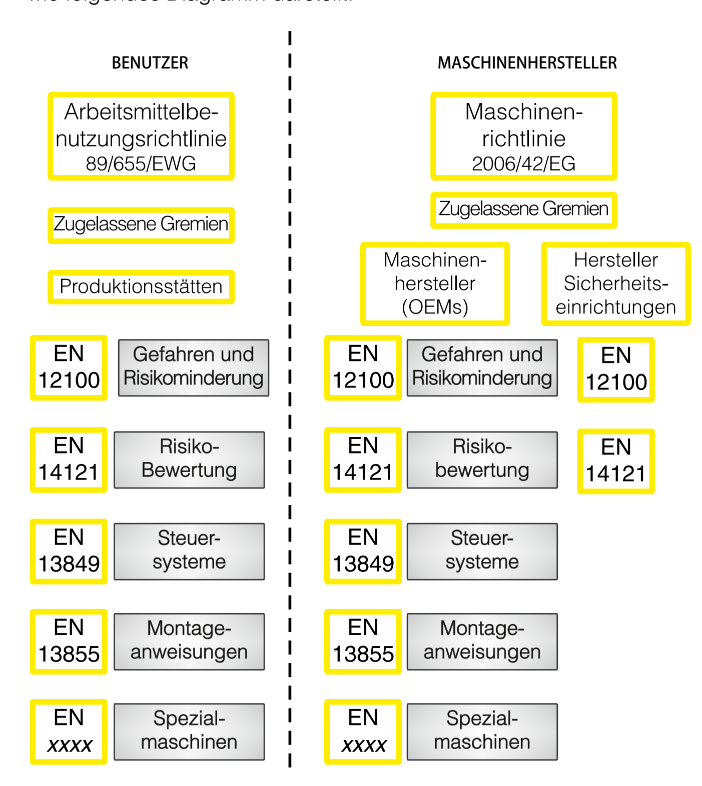


TABELLE 2: ÜBERSICHT EUROPÄISCHE MASCHINENSICHERHEIT - BENUTZER & HERSTELLER

BENUTZER

Die Benutzerseite ist durch die Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie (89/655/EWG) reguliert, welche besagt, dass der Benutzer einer Maschine verpflichtet ist sicherzustellen, dass diese den geltenden Vorschriften entspricht. Daraus folgt, dass, wenn eine Maschine der EU-Maschinenrichtlinie nicht genügt, der Benutzer dafür verantwortlich ist, dass die Maschine sowohl das vorgeschriebene Qualitätsniveau wie auch die benötigte Sicherheitskategorie erreicht.

Die Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie 89/655/EWG definiert, welche Vorschriften betreffend Sicherheit im Minimum respektiert werden müssen, wenn Arbeitsmittel zum Einsatz kommen. Der Originaltext kann von der entsprechenden EU-Homepage abgerufen werden.

MASCHINENHERSTELLER

Maschinenherstellerseitig gilt die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Dieses Dach-Dokument bezieht sich auf spezifische Anforderungen der EN-Normen und legt fest, dass jeder Gefahrenbereich einer Maschine abgesichert sein muss. Die angewandte Methode hängt dabei von der Art der Gefährdung ab.

Die Maschinenrichtlinie verlangt, dass der Hersteller sicherstellt, dass ein technisches Dokument zur Verfügung steht, bevor die Maschine vermarktet und in Betrieb genommen wird. Dieses technische Dokument muss eine Konstruktionsdatei enthalten, welche u.a. “die Unterlagen über die Risikobeurteilung, aus denen hervorgeht, welches Verfahren angewandt wurde; dies schliesst ein:

(i) eine Liste der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen, die für die Maschine gelten,

(ii) eine Beschreibung der zur Abwendung ermittelter Gefährdungen oder zur Risikominderung ergriffenen Schutzmassnahmen und gegebenenfalls eine Angabe der von der Maschine ausgehenden Restrisiken.” enthält. (Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang VII, A, 1, a)

Maschinen mit hohem Gefährdungsgrad (wie im Anhang IV der Maschinenrichtlinie aufgeführt) sind bestimmten Verfahren unterworfen. Der Hersteller ist verantwortlich dafür, dass durch entsprechende Verfahren Konformität erlangt wird. Diese können eine Untersuchung der Maschine durch autorisierte Gremien der EU erfordern.

ZUGELASSENE GREMIEN

Um sicherzustellen, dass die jeweiligen Richtlinien eingehalten werden, müssen bestimmte Vorgänge durch Zertifizierungsorgane überprüft werden. So müssen z.B. alle Schutzeinrichtungen durch eine Drittpartei analysiert, überprüft und getestet werden. In vielen Fällen prüft diese Instanz auch den Produktionsprozess eines Herstellers von Sicherheitsgeräten.

Zugelassene Gremien sind Zertifizierungs-, Inspektions- oder Abnahmestellen, die durch die Zulassungsstelle eines EU-Mitgliedstaats dazu bestimmt werden, Konformitätserklärungen für Produkte abzugeben. Jeder EU-Mitgliedstaat verfügt über eine Liste von zugelassenen Gremien zur Abnahme von EU-Typmusterprüfungen. Die Liste enthält die Identifikationsnummer der Organe sowie das Tätigkeitsgebiet, für welches sie zugelassen sind.

Zugelassene Gremien, welche in den Ländern der EU Konformitätsbeurteilungen vornehmen können, sind auf der NANDO-Homepage (*New Approach Notified and Designated Organizations*) aufgeführt und können nach Land, Produkt und Richtlinie gesucht werden. Eine offizielle Liste von zugelassenen Gremien, die im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Konformitätsprüfung durchführen können, ist auf der Homepage der EU abrufbar.

NORDAMERIKANISCHE SICHERHEITSNORMEN

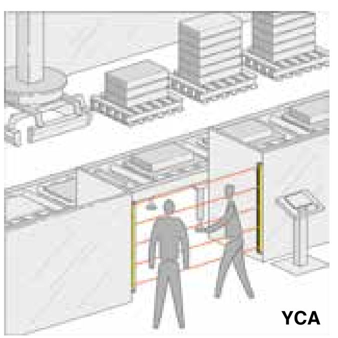
Dieser Teil des Benutzerhandbuchs ist als Hilfestellung für Konstrukteure und Betreiber von industriellen Anlagen/Maschinen gedacht und fasst die Grundsätze der nordamerikanischen Vorschriften und Normen bezüglich Gefahrenschutz am Arbeitsplatz zusammen. Es handelt sich keinesfalls um einen vollständigen Leitfaden und dient nur zur Erinnerung der wichtigsten Themen. Für weitere Informationen wird auf die entsprechenden Stellen und Dokumente verwiesen.

EIN ANDERER ANSATZ

Während europäische Normen sich hauptsächlich an Maschinenhersteller wenden, sind nordamerikanische vor allem benutzerbezogen. Im Gegensatz zu der EU ist eine Zertifizierung durch eine Drittpartei in den Vereinigten Staaten oder Kanada nicht obligatorisch. In Bezug auf Haftbarkeit muss zudem der Arbeitgeber beweisen, dass die Sicherheit der Arbeitnehmer garantiert ist. Dennoch ist eine Zertifizierung von unbestreitbarem wirtschaftlichen Wert und wird vom Markt gefordert. Auf Anfrage der Benutzer können nationale Konformitätsbüros denn auch Schutzeinrichtungen beurteilen und die benötigte Zertifizierung erlassen.

Obwohl die Vereinigten Staaten und die EU unterschiedliche Methoden zur Entwicklung und Anwendung von Normen haben, ist deren Zweck derselbe, d.h. am Arbeitsplatz ein angemessenes Sicherheitsniveau sicherzustellen. Harmonisierte Normen unterstützen den weltweiten Handel und führen zu einer Minderung des Arbeitsaufwands. Zudem erlauben sie es dem Hersteller, mit einem Produkt auf vielen Märkten aufzutreten, während die Benutzer von wettbewerbsfähigen Produkten profitieren können, welche einheitlichen Qualitäts- und Funktionalitätsanforderungen genügen, und dies unabhängig vom Herstellungsort.

In den Vereinigten Staaten werden Normen von staatlichen Stellen sowie von industriellen Gruppierungen entwickelt und durchgesetzt. US-Arbeitgeber, Installateure oder OEMs sind legal dafür verantwortlich, dass die anwendbaren nationalen und internationalen Verordnungen eingehalten werden. Die Bundesstelle Occupational Safety and Health Administration (OSHA) kann Verordnungen mittels Strafen und Bussen durchsetzen.



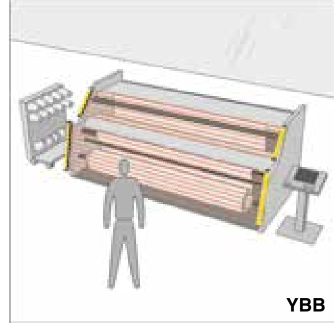


FIG. 3: ANWENDUNGSBEISPIELE FÜR YCA- UND YBB-GERÄTE

OSHA-VERORDNUNGEN UND U.S. CONSENSUS STANDARDS

Der Occupational Safety and Health Act vom 29. Dezember 1970 legt Richtlinien für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen fest.

Berufliche und Gesundheitsnormen sind in den Vereinigten Staaten in Titel 29 des Code of Federal Regulations Teil 1910 festgehalten. Paragraph O befasst sich insbesondere mit Maschinen und Maschinenabsicherung und definiert sowohl allgemeine Anforderungen, die für alle Maschinen gelten (1910.212), wie auch Anforderungen für spezielle Arten von Maschinen.

Mit der Unterstützung der OSHA haben mehr als die Hälfte der US-Staaten ihre eigenen Sicherheits- und Gesundheitsprogramme sowie Verordnungen entwickelt, welche nun durch die OSHA als «National Consensus Standards» durchgesetzt werden. Information zu Richtlinien der Staaten und OSHA-Verordnungen können auf den entsprechenden Homepages gefunden werden.

OSHA nutzt die National Consensus Standards, um zusätzlich zu Paragraph O weitere Anforderungen zur Maschinenabsicherung zu definieren. 1910.212 enthält folgende Aussage «*Der Arbeitsbereich von Maschinen, deren Betrieb einen Bediener einer Verletzungsgefahr aussetzt, muss abgesichert werden. Die Schutzeinrichtung muss mit allen anzuwendenden Normen übereinstimmen oder, falls keine speziellen Normen anzuwenden sind, so konstruiert sein, dass sie verhindert, dass der Bediener sich mit irgendeinem Teil seines Körpers während des Maschinenzyklus im Gefahrenbereich aufhält.*»

«*Alle anzuwendenden Normen*» beziehen sich auf die «National Consensus Standards», die in der Industrie allgemein akzeptiert werden. Gremien, die von der OSHA anerkannt werden, schliessen das American National Standards Institute (ANSI), die National Fire Protection Agency (NFPA), Underwriters Laboratories (UL) und die American Society of Mechanical Engineers (ASME) ein.

Im Folgenden einige wichtige Normenbeispiele: ANSI B11.1 definiert Sicherheitsanforderungen für mechanische Pressen; ANSI B11.15 enthält Normen für Rohrbiegemaschinen; ANSI B11 TR.1 legt ergonomische Richtlinien fest für Konstruktion, Montage und Gebrauch von Werkzeugmaschinen und ANSI/RIA R15.06 definiert die Sicherheitsanforderungen für Industrieroboter. Eine komplette Liste kann von National Consensus Standards Gremien angefordert werden.

NORDAMERIKANISCHE NORMEN FÜR SICHERHEIT: UL, ANSI UND CSA

AMERIKANISCHE NORMENSTELLEN

UL-NORMEN

Die 1894 gegründete Underwriters Laboratories Inc. ist eine Zertifizierungsorganisation für Produktsicherheit in den Vereinigten Staaten, die berechtigt ist, Zertifizierungstests von elektrischen Geräten durchzuführen. Auch wenn UL-Zertifizierung nicht Pflicht ist, ist eine Zertifizierung von Produkten, die für den US-Markt bestimmt sind, von Vorteil.

UL-Zertifizierung besteht aus zwei Stufen, einerseits Listing-Zertifizierung, welche normalerweise für Fertigprodukte zur Anwendung kommt, und andererseits Recognised-Zertifizierung für Teile oder Komponenten, die Bestandteil eines Fertigprodukts sind. Hat das Produkt die UL-Zertifizierung erhalten, werden zusätzlich vierteljährliche Inspektionen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Produktionsstätte weiterhin UL-konforme Produkte herstellt.

Der Zweck der UL-Normen ist es, die Gefahr von Feuer oder elektrischen Schocks durch elektrische Geräte auszuschliessen. Dies bedeutet, dass grundsätzlich nur Geräte, die ein solches Risiko darstellen, der Zertifizierung unterworfen sind.

Für weitere Informationen zu UL-Normen kann die UL-Homepage konsultiert werden.

ANSI-NORMEN

Das American National Standards Institute wurde 1918 gegründet mit dem Zweck, das Normensystem in den Vereinigten Staaten zu verwalten. Es ist nicht die Aufgabe von ANSI, eigene Normen zu schaffen, sondern Normen gutzuheissen, welche durch dafür spezialisierte Organisationen aufgestellt worden sind. Viele UL-Normen werden in der Folge zu ANSI/UL-Normen.

Hier einige Beispiele: ANSI B 11.19, Norm zur Leistung von Schutzeinrichtungen, und ANSI/RIA R15.06, Norm für Robotersicherheit.

Für weitere Informationen zu ANSI-Normen kann die ANSI-Homepage konsultiert werden.

KANADISCHE NORMENSTELLEN

CSA-NORMEN

Die Canadian Standards Association ist eine Organisation, die das Normensystem in Canada verwaltet und koordiniert. Es besteht eine Kreuz-Zertifizierung zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada, basierend auf der gegenseitigen Anerkennung von Konformitätsbewertungen (Mutual Recognition Agreement - MRA).

Elektrische Geräte, die an eine öffentliche Stromquelle in Kanada angeschlossen sind, müssen CSA-Normen genügen. Hersteller solcher Produkte müssen die C-UL-Zertifizierung oder die CSA-Zertifizierung aufweisen können, oder der Händler muss sich zur Zertifizierung direkt an die Provinzverwaltung wenden.

Für weitere Informationen zu CSA-Normen kann die CSA-Homepage konsultiert werden.

INTERNATIONALE NORMENSTELLEN

Internationale Normen betreffend Maschinensicherheit spielen auch in Nordamerika eine bedeutende Rolle. Die zwei wichtigsten internationalen Gremien sind die Internationale elektrotechnische Kommission (IEC) und die Internationale Organisation für Normung (ISO). IEC besteht aus nationalen elektrotechnischen Kommissionen und ist ein anerkannter Anbieter von Elektroniknormen. ISO ist ein internationaler Zusammenschluss von nationalen Normen-Gremien. ISO und IEC beeinflussen internationale Normen durch formelle Beziehungen. In den Vereinigten Staaten, arbeitet ANSI mit ISO und IEC durch technische Beratungsgremien (technical advisory groups -TAG) zusammen.

EN/ISO 12100

STRATEGIE ZUR REDUKTION VON GEFAHREN UND RISIKEN

EN/ISO 12100 dient als Basis für untergeordnete Normen und beschreibt alle Gefahrentypen, die für die Maschinensicherheit von Bedeutung sind. Dies umfasst auch unzählige potenziell gefährliche Situationen, die identifiziert werden müssen.

Mechanische Gefahren können Verletzungen wie Quetschen, Schneiden, Reissen, Stossen, Stechen, Durchbohren, Erschüttern, Abschürfen, etc. zur Folge haben. Scharfe Kanten, Vibrationen und unstabile oder bewegliche Objekte stellen weitere Gefahrenherde dar. Dazu kommen noch elektrische und thermische Gefahren, Strahlung, Staub und Gefahrenstoffe (Gase, Dämpfe). Die Ergonomie der Arbeitsumgebung birgt weitere Risiken wie Fallen, Stolpern und Ausrutschen. Eine Kombination von Gefahren kann des Weiteren zu neuen Gefahrensituationen führen.

EN/ISO 12100 gibt Richtlinien zum Gefahrenausschluss sowie zur Gefahrenminderung durch Vorsorge und Schutz. Es ist empfehlenswert, zur Risikominderung Technologie einzusetzen. Jegliche Entscheidungen, die der Gefahrenvorsorge dienen, sind Teil der Strategie zur Reduktion von Gefahren und Risiken.

Es ist daher wichtig, ergonomischen Aspekten Beachtung zu schenken. Ein hoher Automationsgrad hilft nicht nur dem Bedienpersonal, sondern verbessert sowohl Produktivität wie auch Zuverlässigkeit. Die Reduktion von unnötigen menschlichen Bewegungen und Anstrengungen führt zu einer verbesserten Sicherheit des Arbeitsumfelds. Gute Beleuchtung der Arbeitsplätze trägt ebenfalls zur Gefahrenminderung bei.



Das Bedienpersonal muss die Maschinen im Notfall jederzeit stoppen können. Das Starten und/oder Wiederanlaufen der Maschine nach einem Betriebsunterbruch muss vorsichtig geplant sein. Sofern programmierbare elektronische Sicherheitssysteme zur Anwendung kommen, müssen dem Verhalten solcher Systeme bei Defekt sowie der Sicherheits-Software besondere Beachtung geschenkt werden.

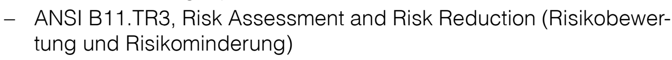
RISIKOBEWERTUNG

Zur Risikobewertung müssen grundsätzlich Gefahren identifiziert, der potenzielle Verletzungsgrad eruiert sowie Massnahmen und Lösungen zur Verhinderung und Minderung von Risiko identifiziert werden.

Diese Anforderungen sind in den US-Normen zusammengefasst (Titel 29 US Code of Federal Regulations, Teil 1910, Paragraph O).

Für weitere Informationen:

- OSHA 3071, Job Hazard Analysis (Bewertung der Sicherheit am Arbeitsplatz)
- ANSI/RIA R15.06-1999, Safety Requirements for Industrial Robots and Robot Systems (Industrieroboter und Robotersysteme - Sicherheitsanforderungen)



- ANSI B11.TR3, Risk Assessment and Risk Reduction (Risikobewertung und Risikominderung)

– EN/ISO 14121, Principles of Risk Assessment (Leitsätze zur Risikobeurteilung). EN/ISO 14121 verweist auf weitere Normen wie z.B. EN/ISO 13849-1 und EN/ISO 12100.

Diagramm 1, welches auf EN/ISO 12100-1 und ANSI B11.TR3:2000 basiert, kann zur Risikobewertung verwendet werden, damit sämtliche Aspekte gründlich beachtet werden. Dieses Vorgehen muss für jede Maschine am Arbeitsort sowie für alle potenziellen Gefahrenherde, die mit jeder Maschine verbunden sind, wiederholt durchgeführt werden.

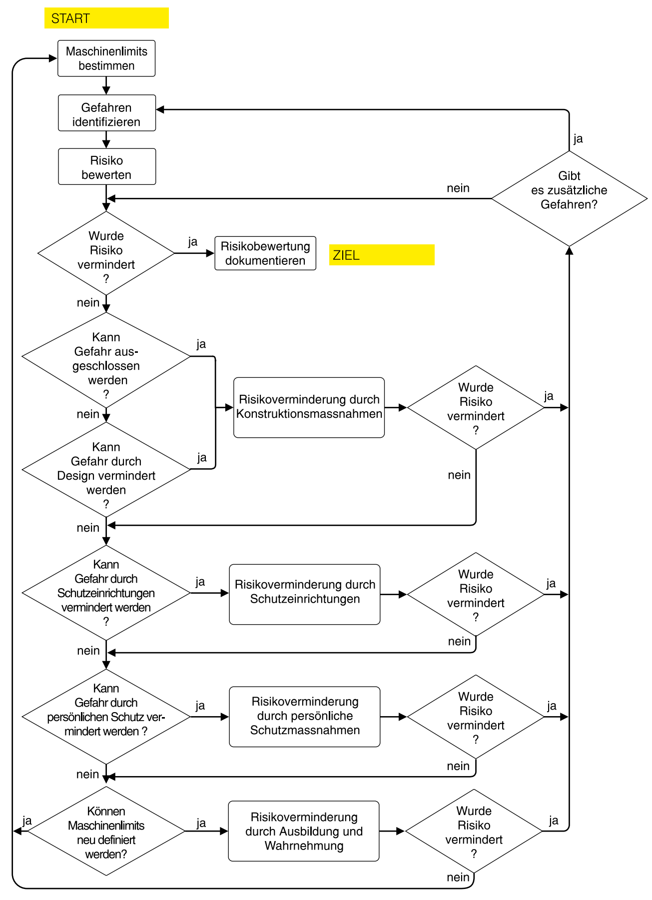


DIAGRAMM 1: RISIKOBEWERTUNG

Diese Risikoanalyse/-bewertung muss unbedingt dokumentiert werden, damit nachgewiesen werden kann, dass diese durchgeführt worden ist, und damit Dritte sie prüfen oder als Basis für weitere Verbesserungen einsetzen können.

EN/ISO 14121

EN/ISO 14121 beschreibt ebenfalls das Vorgehen zur Identifikation von Gefahrenherden sowie zur Risikobewertung und enthält die dazu notwendigen Richtlinien. Risiken werden systematisch analysiert und dokumentiert, um Gefahren auszuschliessen oder zu mindern. Dazu können sowohl qualitative wie auch quantitative Methoden eingesetzt werden.

Es müssen alle Aspekte potenzieller Gefahrenherde beachtet werden:

- Das Alter der Maschine
- Jeder vorhersehbare Gebrauch und Missbrauch einer Maschine
- Alle Personen, die beim Betrieb einer Maschine Gefahren ausgesetzt sind

Risiko ist definiert in Funktion des möglichen Verletzungsgrads und der Wahrscheinlichkeit, dass die Verletzung auftritt (Häufigkeit und Dauer der Gefahrenexposition, Möglichkeit der Gefahrenvermeidung, usw.). Die Unfallgeschichte, falls vorhanden, kann dazu von Nutzen sein.

Folgende Aspekte zur Risikobestimmung verdienen besondere Aufmerksamkeit:

- Art der Exposition, abhängig von der Art der Arbeit (Umgebung, Ausbildung, Bedienung, Reinigung, usw.)
- Menschliche Faktoren wie Anwendbarkeit und ergonomische Aspekte
- Zuverlässigkeit der Sicherheitsfunktionen, inklusive deren Unterhalt
- Möglichkeit, Sicherheitsmassnahmen aufzuheben oder zu umgehen

EN/ISO 14121-1:2007 führt alle in EN/ISO 12100 erwähnten Gefahrenherde auf.



Die Sicherheit von allen Maschinen und Anlagen nimmt aufgrund der Komponentenalterung, Abnutzung, Ablösen von Teilen usw. stetig ab. Es ist daher wichtig, regelmässige Kontrollen durchzuführen, um Defekte festzustellen, die zu verminderter Sicherheit führen können, und die notwendigen Reparaturen vorzunehmen, damit das Risiko im Vergleich zur ursprünglichen Bewertung nicht zunimmt.

METHODEN ZUR BESTIMMUNG VON RISIKOSTUFEN

Die Methoden zur Risikobewertung von bestimmten Maschinen werden durch mehrere Normen beschrieben. Diese empfehlen oder schreiben Korrekturmassnahmen vor, welche zu einem angemessenen Sicherheitsniveau führen.

BESTIMMUNG DER RISIKOSTUFE IN NORDAMERIKA

Zur Auswahl der geeigneten Schutzeinrichtung, welche den tatsächlichen Gefahren und Risiken Rechnung trägt, muss das Risiko bewertet werden. ANSI B11.TR3-2000 enthält eine Risikobewertungs-Matrix zur Bestimmung des Risikoniveaus, basierend auf den Faktoren Wahrscheinlichkeit der Verletzung und Verletzungsgrad.

WAHRSCHEINLICHKEIT DER VERLETZUNG	VERLETZUNGSGRAD			
	KATASTROPHAL	SCHWER	MITTEL	LEICHT
Sehr wahrscheinlich	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel
Wahrscheinlich	Hoch	Hoch	Mittel	Tief
Unwahrscheinlich	Mittel	Mittel	Tief	Vernachlässigbar
Entfernt	Tief	Tief	Vernachlässigbar	Vernachlässigbar

TABELLE 3: RISIKOBEWERTUNGS-MATRIX GEMÄSS ANSI B11.TR3-2000

Der Zweck der Risikobewertung ist es, das treffende Sicherheitsniveau zu bestimmen und die entsprechende Sicherheitskategorie zu wählen. Es ist zu beachten, dass die Schutzeinrichtung den Anforderungen des bestimmten Risikos entspricht und an die Systemsteuerung angepasst ist. Jeder Bestandteil des Sicherheitssystems muss auf Risiko bewertet werden - nicht nur die Schutzeinrichtung. Im Besonderen können Schutzeinrichtungen nur für Maschinen, die Steuerverlässlichkeit gemäss OSHA 29.1910.212 und ANSI B11.19-20 aufweisen, eingesetzt werden.



Es ist zudem zu beachten, dass die Sicherheit von allen Maschinen und Anlagen aufgrund der Komponentenalterung, Abnutzung, Ablösen von Teilen usw. stetig abnimmt. Es ist daher wichtig, regelmässige Kontrollen durchzuführen, um Defekte festzustellen, die zu verminderter Sicherheit führen können, und die notwendigen Reparaturen vorzunehmen, damit das Risiko im Vergleich zur ursprünglichen Bewertung nicht zunimmt.

EN/ISO 13849

BESTIMMUNG DES ERFORDERLICHEN PERFORMANCE LEVELS (PL_r)

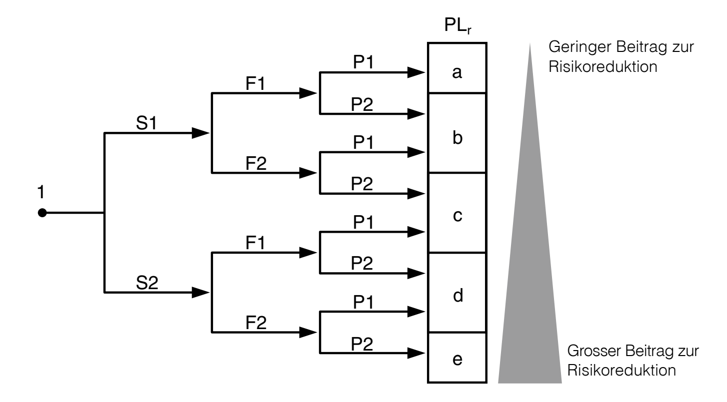
EN/ISO 13849-1 beschreibt das Vorgehen für die Auswahl und die Ausführung von Sicherheitsmassnahmen, welches aus folgenden 6 Schritten besteht:

1. Identifizierung der zu erfüllenden Sicherheitsfunktionen
2. Bestimmung des erforderlichen Performance Levels
3. Konstruktion und technische Ausführung der Sicherheitsfunktionen
4. Auswertung des erreichten Performance Levels
5. Überprüfung des erreichten Performance Levels
6. Bestätigung, dass alle Anforderungen erfüllt sind

Das erforderliche Performance Level der Risikoreduktion wird gestützt auf die Risikoidentifizierung und unter Verwendung des nachfolgenden Diagramms gemäss EN/ISO 13849-1, Anhang A, bestimmt.

Das Ziel ist es, abhängig vom jeweiligen Risiko, das Performance Level PL_r zu bestimmen, welches die Anforderungen an die Schutzeinrichtung vorgibt. Zu diesem Zweck müssen drei Parameter beachtet werden:

1. Der mögliche Verletzungsgrad
2. Die Häufigkeit und/oder die Dauer der Gefahrenexposition
3. Die Möglichkeit der Gefahrenvermeidung



1 Ausgangspunkt zur Auswertung des Beitrags der Sicherheitsfunktion zur Risikoreduktion

S Schwere der Verletzung:
S1 leicht (üblicherweise reversible Verletzung)
S2 ernst (üblicherweise irreversible Verletzung einschliesslich Tod)

F Häufigkeit und/oder Dauer der Gefährdungsexposition:
F1 selten bis weniger häufig und/oder die Dauer der Gefährdungsexposition ist kurz
F2 häufig bis dauernd und/oder die Dauer der Gefährdungsexposition ist lang

P Möglichkeit zur Vermeidung der Gefährdung oder Begrenzung des Schadens:
P1 möglich unter bestimmten Bedingungen
P2 kaum möglich

DIAGRAMM 2: ERFORDERLICHES PERFORMANCE LEVEL

Um das bestimmte Risiko (PL_r) auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren, muss ein Sicherheitssystem mit Performance Level $PL \geq PL_r$ eingesetzt werden. Jedem Performance Level ist eine durchschnittliche Wahrscheinlichkeit eines gefahrbringenden Ausfalls pro Stunde (PFH_D) zugeordnet:

PERFORMANCE LEVEL (PL)	DURCHSCHNITTLICHE WAHRSCHEINLICHKEIT EINES GEFAHRBRINGENDEN AUSFALLS PRO STUNDE
a	$10^{-5} \leq PFH_D < 10^{-4}$
b	$3 \times 10^{-6} \leq PFH_D < 10^{-5}$
c	$10^{-6} \leq PFH_D < 3 \times 10^{-6}$
d	$10^{-7} \leq PFH_D < 10^{-6}$
e	$10^{-8} \leq PFH_D < 10^{-7}$

TABELLE 4: DURCHSCHNITTLICHE WAHRSCHEINLICHKEIT EINES GEFAHRBRINGENDEN AUSFALLS PRO STUNDE

Safetinex BWS Typ 4 genügen dem Performance Level **e**. Für detaillierte Angaben wird auf die Produktdatenblätter verwiesen.

EN / ISO 13855

SPEZIFISCHE NORMEN ZUR BERECHNUNG DES SICHERHEITSABSTANDS

EN/ISO 13855 enthält Angaben betreffend Anordnung von Schutzeinrichtungen im Hinblick auf Annäherungsgeschwindigkeiten von Körperteilen.

MONTAGEVORSCHRIFTEN

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen gemäss genau zu befolgenden Montagevorschriften, die sowohl durch die geltenden Normen wie auch den Hersteller bestimmt sind, installiert werden. Wenn nicht korrekt installiert, kann die Sicherheitseinrichtung ihre Funktion nicht erfüllen und vermittelt somit Personen, die sich einer gefährlichen Maschine nähern, den falschen Eindruck von Sicherheit. EN/ISO 13855 definiert die Montageanforderungen für Sicherheits-Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken in Bezug auf Annäherungsgeschwindigkeiten von Körperteilen. Die wichtigsten Aspekte sind unten zusammengefasst.

ANORDNUNG DER BWS

Das Sicherheitsniveau hängt auch von der Anordnung der Schutzeinrichtung ab. Die Risikobewertung ist zur Entscheidung, welche Position zur Gefahrenverhinderung am besten geeignet ist, hilfreich. Zur Sicherstellung der Absicherung muss besonders darauf geachtet werden, dass die Schutzeinrichtung nicht umgangen werden kann und dass jegliche gefährliche Maschinenbewegungen sicher gestoppt werden können, bevor diese zu Schaden oder Verletzungen führen.

Die klassischen Anordnungsmöglichkeiten von Sicherheits-Lichtvorhängen sind:

- Vertikal (“rechtwinklige Annäherung”)
- Horizontal (“parallele Annäherung”)





FIG. 4: ANORDNUNG DES LICHTVORHANGS




– In L-Form (vertikal und horizontal kombiniert)
– Geneigt ("gewinkelte Annäherung").

Über- und Untergreifen sowie Umgehen und Hintertreten des Schutzfelds darf nicht möglich sein. Bei der Positionierung der Mehrstrahl-Lichtschranken muss verhindert werden, dass die Gefahrenzone über den höchsten, unter dem tiefsten oder zwischen den Strahlen betreten werden kann. Wenn dies nicht garantiert werden kann, müssen zusätzliche Schutzvorrichtungen eingesetzt werden.

Details zur Installation in L-Form sind auf Seite 34 beschrieben.

ERFORDERLICHER MINDESTSICHERHEITSABSTAND

Es ist die Funktion einer BWS, jegliches Eindringen früh genug zu erkennen, um in den Maschinenzyklus einzugreifen, bevor jemand Zeit hat, in den Gefahrenbereich einzudringen. Bei der Positionierung von Sicherheitseinrichtungen muss daher die Annäherungsgeschwindigkeit von menschlichen Körperteilen, sowie die Gesamtansprechzeit des installierten Sicherheitssystems beachtet werden.

Folgende Methodik, welche auf EN/ISO 13855 basiert, kann zur Bestimmung des angemessenen Sicherheitsabstands verwendet werden:

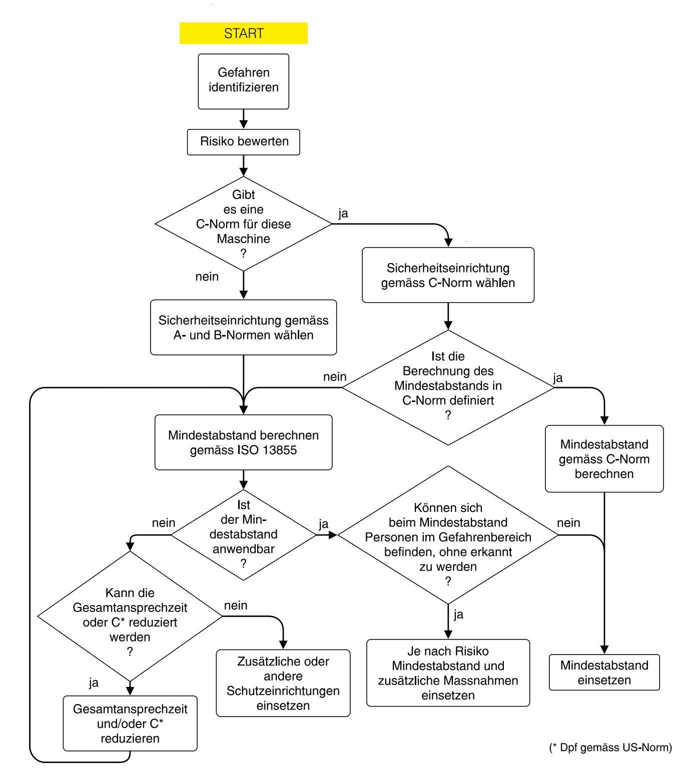


DIAGRAMM 3: BESTIMMUNG DES MINDESTSICHERHEITSABSTANDS

BERECHNUNG DES MINDESTSICHERHEITSABSTANDS (EU)

In den folgenden Figuren und Formeln ist der Mindestsicherheitsabstand (S) die Distanz zwischen dem Anfang des Gefahrenbereichs und dem Schutzfeld oder dem am weitest entfernten Schutzstrahl im Falle einer horizontalen Anordnung der BWS.

Gemäss der Norm EN/ISO 13855 ist der Mindestsicherheitsabstand von folgenden Aspekten abhängig:

1. Annäherungsgeschwindigkeit des Körpers oder Körperteils, der erkannt werden muss
2. Gesamtansprechzeit des Sicherheitssystems:
   a. Ansprechzeit der BWS
   b. Ansprechzeit der Sicherheitssteuerung
   c. Maschinen-Stoppzeit (tatsächliche Stoppzeit der gefährlichen Maschinenbewegung)
   d. Jede zusätzliche Ansprechverzögerung
3. Auflösung der BWS

EN/ISO 13855 definiert die Grundformel zur Berechnung des minimalen Sicherheitsabstands zwischen der BWS und der Gefahrenstelle.

$$S = K \times T + C$$

Parameter:

S: Mindestsicherheitsabstand zwischen dem Schutzfeld der BWS und dem Gefahrenbereich (mm). Darf 100 mm nicht unterschreiten.

K: Durchschnittliche Annäherungsgeschwindigkeit, mit der ein Körper oder Körperteil in den Erfassungsbereich eintritt (mm/s).

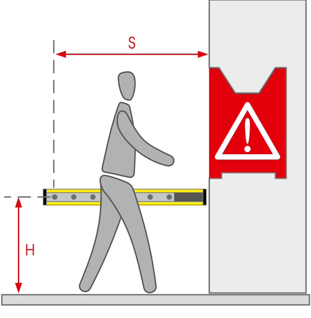
T: Gesamtansprechzeit (Sekunden), inklusive

- T_c : Ansprechzeit der BWS (in Sekunden, gemäss Angaben des Herstellers)
- T_r : Ansprechzeit des Sicherheits-Schaltgeräts (in Sekunden, gemäss Angaben des Herstellers)
- T_m: Maschinenstoppzeit (in Sekunden, gemäss Angaben des Herstellers oder auf Anfrage von Spezialisten gemessen)

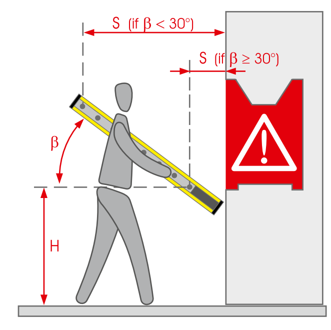
FIG. 5: MINIMUM SICHERHEITSABSTAND (EU)



RECHTWINKLIGE ANNÄHERUNG



PARALLELE ANNÄHERUNG



GEWINKELTE ANNÄHERUNG

C: Zusätzlicher Sicherheitsabstand in mm, welcher von der Auflösung der BWS abhängt. Darf nicht kleiner als 0 sein.

R = Auflösung der BWS (mm)

C = 8 x (R-14 mm), wobei $R \leq 40$ mm (= 0 bei Lichtvorhängen mit einer Auflösung von 14 mm)

C = 850 mm, wobei 40 mm $< R \leq 70$ mm

Bei einer Auflösung von ≤ 40 mm lautet die Formel wie folgt:

$$S = K \times (T_c + T_r + T_m) + 8 \times (R - 14\text{ mm})$$

Bei einer Auflösung von 40 mm $< R \leq 70$ mm:

$$S = K \times (T_c + T_r + T_m) + 850\text{ mm}$$

wobei

K = 2000 mm/s *

Die obige Berechnungsformel kommt zur Anwendung, wenn die Schutzeinrichtung vertikal positioniert ist (rechtwinklige Annäherung) oder in Fällen der winkelförmigen Annäherung, wenn der Winkel (β) zwischen dem Schutzfeld und der Richtung des Eindringens grösser ist als 30°. S ist dann der Abstand von der Gefahrenstelle zum nächsten Schutzstrahl.

Im Fall einer horizontalen Anordnung der Schutzeinrichtung (parallele Annäherung) oder wenn der Winkel zwischen dem Schutzfeld und der Richtung des Eindringens kleiner ist als 30°, ist die anzuwendende Formel:

$$S = K \times (T_c + T_r + T_m) + (1200\text{ mm} - 0{,}4 \times H)$$

wobei

K = 1600 mm/s

H : Höhe des tiefsten Strahls vom Boden (max. 1000 mm)

In diesem Fall ist S der Abstand von der Gefahrenstelle zum weitest entfernten Strahl.

Die oben dargestellten Berechnungsrichtlinien fassen die Grundregeln und Normen zusammen. Für detaillierte Informationen wird auf die geltende Norm verwiesen.

* Ist der berechnete Wert von S > 500 mm, dann muss S mit K = 1600 mm/s neu berechnet werden.

BERECHNUNG DES MINDESTSICHERHEITSABSTANDS (US & KANADA)

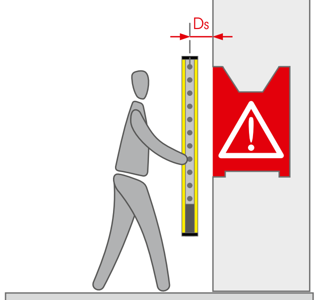
Die allgemeine Formel zur Berechnung des Mindestsicherheitsabstands ist aufgeführt in:

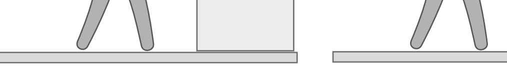
- ANSI B11.19-2003 Anhang D Gleichung 7
- ANSI/RIA R15.06-1999
- CSA/CAN Z142-02
- Code of Federal Regulations (OSHA) Paragraph O, Band 29 Teil 1910.217 (h) (9) (v) mit dem Titel “Machine Safeguarding”

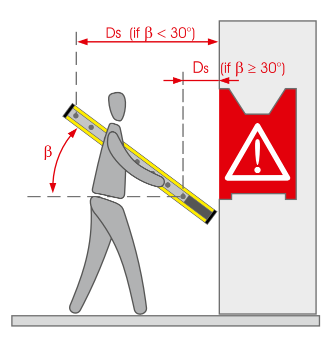
$$D_s = K_s \times (T_s + T_c + T_r + T_{bm}) + D_{pf}$$

wobei

FIG. 6: MINDESTSICHERHEITSABSTAND (US & Kanada)







RECHTWINKLIGE ANNÄHERUNG

PARALLELE ANNÄHERUNG

GEWINKELTE ANNÄHERUNG

D_s Der Mindestsicherheitsabstand in Zoll oder mm vom Gefahrenbereich zu Erfassungsstelle, -fläche oder -bereich

K_s Annäherungsgeschwindigkeit eines Körpers oder Körperteils in Zoll/Sekunde oder mm/Sekunde. ANSI Norm B11.19-2003, ANSI/RIA R15.06-1999 und OSHA 1910.217(c) empfehlen einen Wert von K_s = 63 Zoll/s (1600 mm/s).

Bestandteile der Gesamtansprechzeit der Maschine:

T_s Nachlaufzeit der Maschine, gemessen am letzten Steuerelement (in Sekunden)

T_c Ansprechzeit der Maschinensteuerung (in Sekunden)

T_r Ansprechzeit der Schutzeinrichtung und ihrer Schnittstelle (in Sekunden)

T_{bm} Zusätzliche Ansprechzeit der Nachlaufüberwachung der Bremse. ANSI B11.19-2003 nennt sie T_{spm}, d.h. “stopping performance monitor” (in Sekunden).

Hinweis: Alle weiteren Verzögerungen müssen in dieser Berechnung berücksichtigt werden.

D_{pf} Eindringfaktor, ein zusätzlicher Abstand, der zum gesamten Sicherheitsabstand addiert wird. Dieser Wert basiert auf der Grösse des kleinsten erfassbaren Objekts, welche der Auflösung der BWS entspricht (in Zoll oder mm).

Bei horizontaler Montage der BWS (parallel zur Annäherungsrichtung) oder wenn der Winkel (β) zwischen der Annäherungsrichtung und dem Schutzfeld weniger als 30° beträgt, muss D_s mit der obigen ANSI-Sicherheitsabstandsformel und D_{pf} = 48 Zoll berechnet werden. Der Sicherheitsabstand wird gemessen von der Gefahrenstelle zum weitest entfernten Strahl.

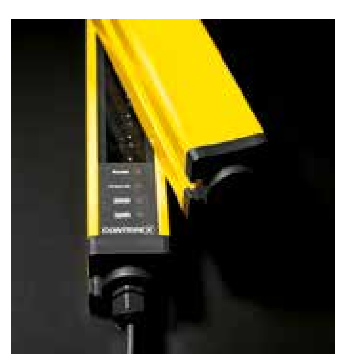
ANDERE LÄNDER

Es ist jedem Land freigestellt, seine eigenen Vorschriften und Normen bezüglich Maschinensicherheit zu bestimmen. Normen, die ausserhalb der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten zur Anwendung kommen, werden von nationalen gesetzgeberischen Organen bestimmt.

Betreffend den korrekten Einsatz von Safetinex-Produkten ausserhalb der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten konsultieren Sie bitte die entsprechenden nationalen Normen und Vorschriften.

AKRONYME

ANSI	American National Standards Institute
BSI	British Standards Institution
BWS	Berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen
CEN	Europäisches Komitee für Normung
CENELEC	Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung
CLC	CENELEC (in Dokumentverweisen)
CSA	Canadian Standards Association
DC_{avg}	Average Diagnostic Coverage (Fehleraufdeckungsgrad im Durchschnitt)
DIN	Deutsches Institut für Normung
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FMEA	Failure Mode and Effects Analysis
IEC	Internationale elektrotechnische Kommission
IEEE	Institute of Electrical & Electronics Engineers
ISO	Internationale Organisation für Normung
$MTTF_d$	Mean Time To Dangerous Failure (Mittlere Zeit bis zum gefahrbringenden Ausfall)
NFPA	National Fire Protection Association
OEM	Original Equipment Manufacturer
OSHA	Occupational Safety and Health Administration
OSSD	Output Signal Switching Device
PES	Programmable Electronic Systems
PLC	Programmable Logic Controller
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TS	Technische Spezifikationen
UL	Underwriters Laboratories Inc.







Der Safetinex-Produktbereich umfasst die folgenden Produktlinien:



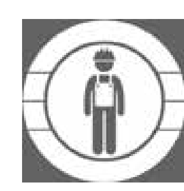
SAFETINEX YBB FÜR FINGERSCHUTZ

- Sicherheits-Lichtvorhänge mit 14 mm Auflösung
- Schutzfeldhöhe von 142 mm bis 1690 mm
- Erfassungsbereich bis 3,5 m
- Kabelversion: 2, 5,10 m PUR-UL, geschirmtes Kabel
- M12 Steckerversion
- Kurzkabel mit Stecker (0,2 m PUR-UL geschirmtes Kabel, M12 Stecker)



SAFETINEX YBB FÜR HANDSCHUTZ

- Sicherheits-Lichtvorhänge mit 30 mm Auflösung
- Schutzfeldhöhe von 279 mm bis 1827 mm
- Erfassungsbereich bis 12 m
- Kabelversion: 2, 5,10 m PUR-UL geschirmtes Kabel
- M12 Steckerversion
- Kurzkabel mit Stecker (0,2 m PUR-UL geschirmtes Kabel, M12-Stecker)



SAFETINEX YCA FÜR ZUTRITTSKONTROLLE

- Mehrstrahl-Lichtschranken mit Strahlabstand von 300, 400 oder 500 mm
- Schutzfeldhöhe von 832 mm bis 1532 mm
- Erfassungsbereich: 1 ... 15 m / 10 ... 50 m (konfigurierbar, für Anschlussinformationen wird auf Tabelle 8 auf Seite 37 verwiesen)
- Kabelversion: 2, 5,10 m PUR-UL geschirmtes Kabel
- M12 Steckerversion
- Kurzkabel mit Stecker (0,2 m PUR-UL geschirmtes Kabel, M12-Stecker)

Alle Safetinex-Lichtvorhänge und -Lichtschranken sind Typ 4 und Performance Level e konform. Jedes Gerät ist in einem stabilen Aluminium-Gehäuse untergebracht, ausgestattet mit zwei längs angebrachten Gleitschienen.

Das Safetinex-Sortiment wird duch eine umfangreiche Auswahl an Zubehör ergänzt. Bitte benutzen Sie für Bestellinformationen die Bestellübersicht oder den Safetinex-Katalog.

VORTEILE DER SAFETINEX-GERÄTE

Safetinex-Sicherheits-BWS bieten folgende Vorteile:

- Sehr kurze Ansprechzeiten:
  Fingerschutz 5,2 bis 43,6 ms
  Handschutz 5,2 bis 24,4 ms
  Zutrittskontrolle 4,2 bis 6,7 ms
- Bis zu 50 m Reichweite
- 2-Kanal-Selektion, um sicherheitsrelevantes Übersprechen zwischen benachbarten BWS auf ein Minimum zu reduzieren
- Volle Kompatibilität mit Industrie-Normen und Zertifizierung durch

international anerkannte Organisationen
- Typ 4 und Performance Level e zertifizierte Geräte
- Optische Synchronisation, d.h. Kabelverbindung zwischen Sender und Empfänger überflüssig
- Kurzschlussgeschützte Ausgänge sowie Verpolungsschutz
- Geringer Stromverbrauch
- Integriertes System zur Ausrichtung sowie einfache Justage der Geräte dank der hohen Flexibilität der Safetinex-Halterungen
- Verschiedene Anschlussmöglichkeiten
- Robustes Aluminiumgehäuse
- Kompaktes Design: 42 mm x 48 mm Gehäuse-Profile
- Preiswert

Darüber hinaus wurden Safetinex-Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Lichtschranken konzipiert, um dem Anwender ein angenehmes Arbeitsumfeld zu verschaffen. Zusätzliche unproduktive Arbeitsgänge sowie Zeitverschwendung werden vermieden. Der Anwender kann frei auf die Maschine zugreifen und sich sicher um die Maschine herum bewegen.

GELTUNGSBEREICH DIESER TECHNISCHEN DOKUMENTATION

Dieser Teil enthält die notwendigen Informationen zur Auswahl, Installation, Inbetriebnahme und Wartung von Safetinex YBB Lichtvorhängen und YCA Lichtschranken. Er richtet sich an Facharbeiter mit Hintergrundwissen über Sicherheitstechnik sowie elektronische Einrichtungen. Für weitere Angaben zur Sicherheits-Konformität Ihrer Anlagen, konsultieren Sie bitte die entsprechenden nationalen Normen und Vorschriften.

FUNKTIONSPRINZIP

Safetinex-Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Lichtschranken sind opto-

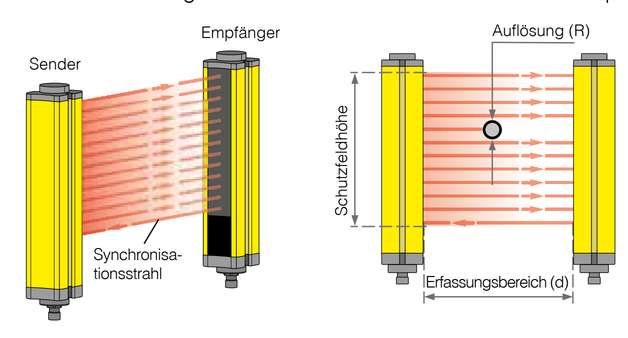


FIG. 7: FUNKTIONSPRINZIP

elektronische Sicherheitsgeräte, die aus einer Sende- und einer Empfangseinheit bestehen, zwischen denen codierte Infrarotstrahlen sequentiell ausgetauscht werden. Die Empfangseinheit wird mit einem Sicherheits-Schaltgerät verbunden, welches Signale an die Maschinenkontrolle sendet. Das Synchronisieren von Sender und Empfänger

wird optoelektronisch durchgeführt, d.h. Kabelverbindungen zwischen den beiden Geräten sind überflüssig.

Der Empfang aller Strahlen aktiviert die zwei unabhängig voneinander generierten Halbleiter-Ausgänge (OSSDs) der Empfangseinheit. Der Unterbruch eines oder mehrerer Strahlen deaktiviert die Ausgänge innerhalb der Ansprechzeit der BWS. Jegliche interne Fehlfunktionen werden durch die permanente Selbstkontrollfunktion des Geräts erkannt und haben die gleiche Auswirkung wie ein Eindringen in den geschützten Bereich.

SELBSTGESCHÜTZTE AUSGÄNGE

OSSD1 und OSSD2 sind selbst-geschützte und aktiv überwachte PNP-Ausgänge. Beide Ausgänge werden durch voneinander unabhängige, stromüberwachte High-Side-Switches geregelt. Dank einer kontinuierlichen Überwachung wird jeder Kurzschluss zwischen einem Ausgang und der Versorgungsspannung oder GND innerhalb der Ansprechzeit erkannt, was den anderen Ausgang deaktiviert. Gleichzeitig wird ein Querschluss zwischen beiden Ausgängen erkannt und beide Ausgänge, OSSD1 und OSSD2, werden innerhalb der angegebenen Ansprechzeit deaktiviert. Die OSSD-Ausgänge werden abgeschaltet und bleiben in diesem Zustand, so lange wie die Fehlfunktion andauert.

AUFLÖSUNG (R) DER BWS

Die Auflösung einer BWS entspricht dem Mindestdurchmesser, den ein Objekt haben muss, um mindestens einen Strahl aus einem beliebigen Winkel zu unterbrechen. Die Auflösung *R* einer BWS ist abhängig vom Strahlabstand und –durchmesser:

$$R = i + b$$

wobei *i* dem Abstand zwischen den Strahlenachsen entspricht und *b* den effektiven Strahlendurchmesser darstellt.



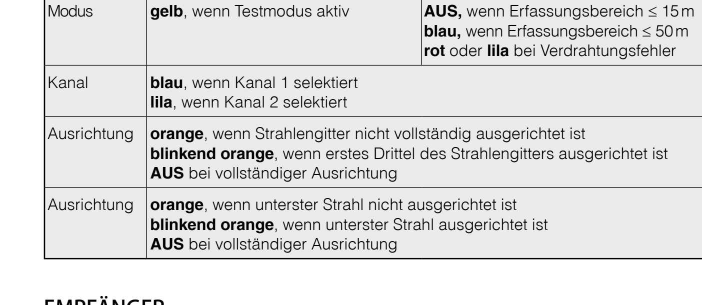
FIG. 8: AUFLÖSUNG R EINER BWS

Safetinex-YBB-Lichtvorhänge haben eine Auflösung von 14 mm oder 30 mm, je nach Modell. YCA-Mehrstrahl-Lichtschranken verfügen über Strahlabstände von 300 bis 500 mm. Für genauere Angaben konsultieren Sie bitte den Safetinex-Katalog oder die am Ende dieser Broschüre aufgeführte “Bestellübersicht”.

LED-STATUSANZEIGE

Sende- und Empfangseinheiten bestehen aus einem optischen Teil (Linsen) und einem LED-Anzeigepanel. Die LEDs auf den Sende- und Empfangseinheiten zeigen den Status der BWS wie folgt an:

SENDER



LED	FINGER- UND HANDSCHUTZ (YBB)	ZUTRITTSKONTROLLE (YCA)
Modus	**gelb**, wenn Testmodus aktiv	**AUS,** wenn Erfassungsbereich ≤ 15 m **blau,** wenn Erfassungsbereich ≤ 50 m **rot** oder **lila** bei Verdrahtungsfehler
Kanal	**blau**, wenn Kanal 1 selektiert **lila**, wenn Kanal 2 selektiert	
Ausrichtung	**orange**, wenn Strahlengitter nicht vollständig ausgerichtet ist **blinkend orange**, wenn erstes Drittel des Strahlengitters ausgerichtet ist **AUS** bei vollständiger Ausrichtung	
Ausrichtung	**orange**, wenn unterster Strahl nicht ausgerichtet ist **blinkend orange**, wenn unterster Strahl ausgerichtet ist **AUS** bei vollständiger Ausrichtung	

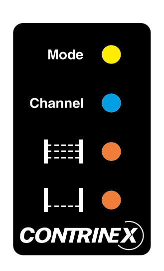


FIG. 9A: LED-ANZEIGE SENDEEINHEIT

EMPFÄNGER

LED	FINGER- UND HANDSCHUTZ (YBB) SOWIE ZUTRITTSKONTROLLE (YCA)
Spannung	**grün** im eingeschalteten Betrieb
Kanal	**blau**, wenn Kanal 1 selektiert **lila**, wenn Kanal 2 selektiert
Status	**grün**, wenn OSSD-Ausgänge geschaltet
Status	**rot**, wenn OSSD-Ausgänge ausgeschaltet

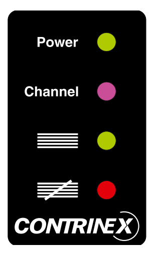


FIG. 9B: LED-ANZEIGE EMPFANGSEINHEIT

KONFIGURIERBARE FUNKTIONEN

Anschlussseitig bieten YBB-Lichtvorhänge die Funktionen „Selektion des Sende-Kanals“ und „Selektion des Test-Modus“.

YCA-Mehrstrahl-Lichtschranken bieten die Funktionen „Selektion des Sende-Kanals“ und „Selektion des Erfassungsbereichs“.

SELEKTION DES SENDE-KANALS (YBB UND YCA)

Das Aufstellen mehrerer Paare von BWS kann zu einem sicherheitsrelevanten optischen Übersprechen führen. Zur Verminderung weiteren Übersprechens können zwei separate Sende-Kanäle selektiert werden. Der Sende-Kanal wird sowohl auf der Empfangs- wie auch auf der Sendeeinheit durch Invertieren der Versorgungsspannung selektiert. Tabellen 7 bis 8 auf Seite 37 zeigen die über die Anschlüsse einstellbaren Funktionen. Für Montage in entgegengesetzter Ausrichtung bei L-Form-Anordung, siehe Kapitel “Installation mehrerer Systeme“.

SELEKTION DES TEST-MODUS (YBB)

Die Sendeeinheit verfügt über einen Test-Modus, der durch Verbinden der Versorgungsspannung mit dem Test-Eingang aktiviert wird. Während des Test-Modus werden die Lichtstrahlen abgeschaltet und simulieren so ein Eindringen in den geschützten Bereich. Bitte beachten Sie, dass YBB-Lichtvorhänge als Sicherheitseinrichtungen vom Typ 4 über Selbst-Test verfügen. Der Test-Eingang dient während der Inbetriebnahme der Sicherstellung, dass der Regelkreis der Maschinensteuerung einwandfrei funktioniert bzw. um die Ansprechzeit des vollständigen Sicherheits-Systems zu bestimmen. Tabelle 5 beschreibt die durch den Pin-Anschluss der Sendeeinheit ausgelösten Testfunktionen.

TEST-EINGANG	FUNKTION
24 Volt	Test AUS
0 Volt bzw. nicht angeschlossen	Test EIN, simulierte Unterbrechung

TABELLE 5: SELEKTION DES TEST-MODUS BEI YBB-GERÄTEN

Für Informationen zum Pin-Anschluss konsultieren Sie bitte Tabellen 7 und 9 auf Seiten 37 und 38.

SELEKTION DES ERFASSUNGSBEREICHS (YCA)



Bei Sicherheits-Mehrstrahl-Lichtschranken (YCA) kann zwischen einem Erfassungsbereich von 1...15 m und von 10...50 m gewählt werden. Für Informationen zum Pin-Anschluss konsultieren Sie bitte Tabellen 8 und 10 auf Seiten 37 und 38. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen der Abstand zwischen der Sende- und der Empfangseinheit dem gewählten Erfassungsbereich entsprechen muss.

INSTALLATION

Abhängig von den Umgebungsbedingungen des Aufstellungsortes müssen einige Faktoren wie mögliche Störungen durch reflektierende Oberflächen oder weitere BWS in Betracht gezogen werden. Des Weiteren muss das Schutzfeld so positioniert werden, dass ein direkter Zugang/Zugriff zur Gefahrenquelle verhindert wird.

Zur Installation der Safetinex-BWS bitte folgende Schritte einhalten:

- Ermitteln des Mindestsicherheitsabstands
- Montage der Sende- und Empfangseinheiten
- Anschluss der Sende- und Empfangseinheiten
- Ausrichten von Sende- und Empfangseinheiten
- Durchführen von Abnahmetests

MINDESTSICHERHEITSABSTAND

Der Abstand zwischen Schutzfeld und Gefahrenzone muss mit grösster Sorgfalt und unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorschriften ermittelt

werden. Details zu landespezifischen Sicherheitsvorschriften sind im entsprechenden Kapitel sowie den geltenden Normen aufgeführt.

EMPFOHLENE STRAHLENHÖHEN FÜR MEHRSTRAHL-LICHT-SCHRANKEN

Für die vertikale Installation von mehreren Lichtschranken wie zum Beispiel YCA-Geräte enthält EN/ISO 13855 Empfehlungen betreffend Kombinationen von Anzahl Strahlen, Höhe des tiefsten Strahls über der Bezugsebene und Strahlabstand:

ANZAHL STRAHLEN	STRAHLHÖHE ÜBER BEZUGSEBENE, Z.B. BODEN (mm)
4	300, 600, 900, 1200
3	300, 700, 1100
2	400, 900

TABELLE 6: EMPFOHLENE STRAHLENHÖHEN FÜR MEHRSTRAHL-LICHTSCHRANKEN



Für jede Kombination muss der Benutzer die in den vorhergehenden Kapiteln und den geltenden Normen beschriebene Risikoanalyse vornehmen und sicherstellen, dass der Einsatz der Mehrstrahl-Licht-schranken nicht zu einer gefährlichen Situation führen kann.

ANORDNUNG DER SENDE- UND EMPFANGSEINHEITEN

Sicherheits-Lichtvorhänge und -Lichtschranken können senkrecht als Schutzfeld vor oder um einen Gefahrenbereich herum installiert werden. In Fällen, wo ein grösserer Bereich um eine Gefahrenzone herum abgesichert werden muss, kann eine horizontal verlaufende BWS zweckmässig sein.



Über- und Untergreifen sowie Umgehen und Hintertreten des Schutzfelds der BWS darf nicht möglich sein. Bei der Positionierung der Mehrstrahl-Lichtschranken muss verhindert werden, dass die Gefahrenzone über den höchsten, unter dem tiefsten oder zwischen den Strahlen betreten werden kann. Wenn dies nicht garantiert werden kann, müssen zusätzliche Schutzvorrichtungen eingesetzt werden.





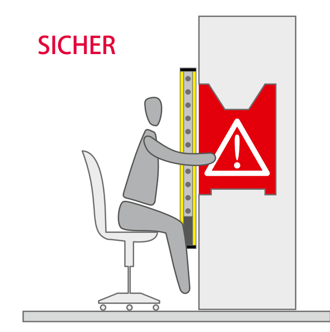


FIG. 10: ANORDNUNG DER LICHTVORHÄNGE

Für eine sowohl horizontale wie auch vertikale Absicherung werden zwei BWS L-förmig angeordnet, eine vertikal und eine horizontal.





FIG. 11: L-FÖRMIGE ANORDNUNG DER LICHTVORHÄNGE

Details zur Installation in L-Form sind auf Seite 34 beschrieben.

ABSTAND ZU REFLEKTIERENDEN OBERFLÄCHEN

Reflektierende Oberflächen (wie Spiegel, Glasflächen, polierte Metallteile) in der Nähe von Lichtstrahlen können ungewolltes Reflektieren von sicherheitsrelevanten Lichtstrahlen verursachen. Dies kann zu Fehlern beim Erkennen von lichtundurchlässigen Objekten im Schutzfeld führen. Zur Vermeidung solcher Probleme muss ein Mindestabstand zwischen dem Schutzfeld und jeglicher reflektierenden Oberfläche eingehalten werden.

Dieser Mindestabstand (a) zwischen reflektierender Oberfläche und Schutzfeld hängt vom Erfassungsbereich (d) zwischen Sender und Empfänger ab. Je grösser der Erfassungsbereich ist, umso grösser muss der Abstand zwischen Schutzfeld und reflektierenden Oberflächen sein.

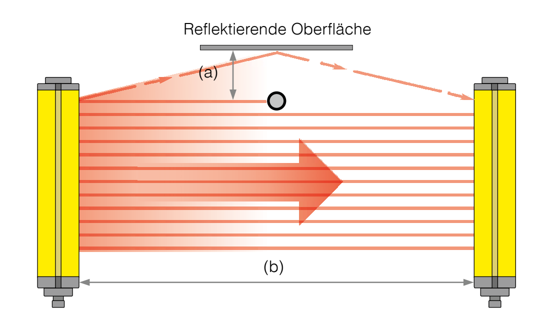


FIG. 12: ABSTAND ZWISCHEN REFLEKTIERENDER OBERFLÄCHE UND SCHUTZFELD ZU KLEIN; EIN REFLEKTIERTER LICHTSTRAHL TRIFFT UNABSICHTLICH AUF DEN EMPFÄNGER

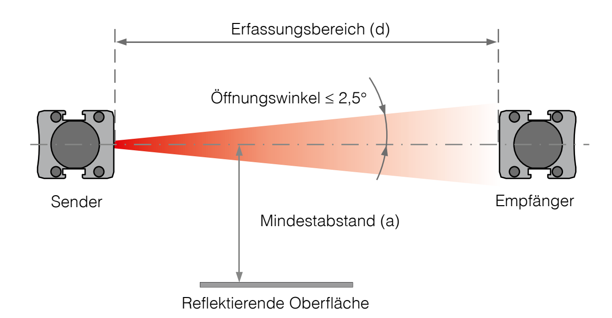


FIG. 13: ABSTAND ZWISCHEN REFLEKTIERENDER OBERFLÄCHE UND SCHUTZFELD IST KORREKT; ES ENTSTEHEN KEINE UNGEWOLLTEN REFLEKTIONEN

Folgendes Diagramm soll zur Ermittlung eines sicheren Abstands verwendet werden.

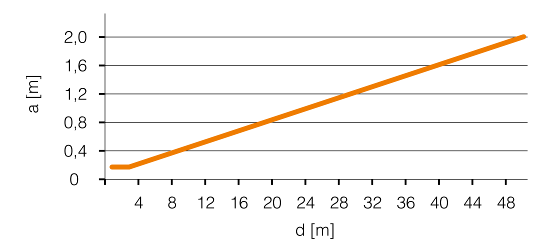


DIAGRAM 4: ABSTAND ZWISCHEN STRAHLEN UND REFLEKTIERENDER OBERFLÄCHE (a) HÄNGT VOM ERFASSUNGSBEREICH (d) AB

INSTALLATION MEHRERER SYSTEME

Jeder Empfänger darf ausschliesslich Lichtstrahlen seines entsprechenden Senders empfangen. Eine Installation mehrerer BWS-Paare nah beieinander kann zu optischem Übersprechen und zu Nicht-Erkennen eines Objekts im Schutzfeld führen (Fig. 14).

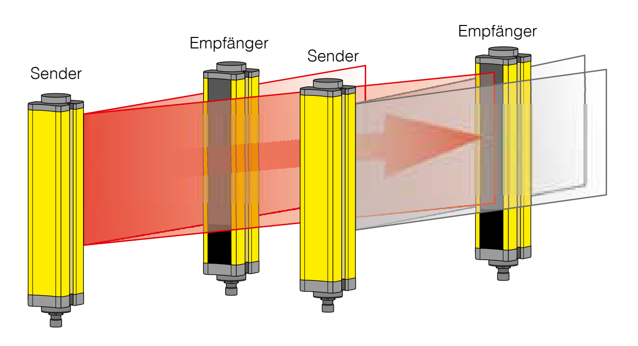


FIG. 14: STÖRUNG ZWISCHEN ZWEI BWS-PAAREN

Um optischem Übersprechen entgegenzuwirken, können Sende- und Empfangseinheiten mittels eines lichtundurchlässigen Objekts abgeschirmt werden (Fig. 15).

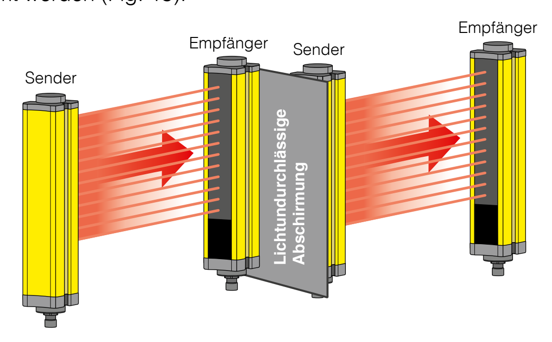


FIG. 15: LICHTUNDURCHLÄSSIGE ABSCHIRMUNG ZWISCHEN ZWEI BWS-PAAREN



Bei einer Anordnung in L-Form müssen die Einheiten so positioniert werden, dass die Strahlen in entgegengesetzter Richtung verlaufen und die oberen Ende der Einheiten sich berühren (Fig. 16). Die beiden BWS-Paare müssen zudem auf verschiedenen Übertragungskanälen betrieben werden (Fig. 16).

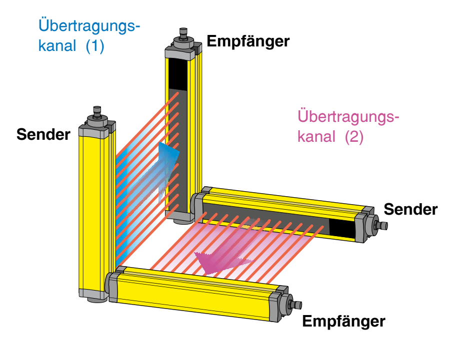


FIG. 16: L-FÖRMIGE INSTALLATION: ENTGEGENLAUFENDE UND UNTERSCHIEDLICHE ÜBERTRAGUNGSKANÄLE

Für detaillierte Angaben zum Anschluss der BWS mit unterschiedlichen Übertragungskanälen konsultieren Sie bitte Tabellen 7 bis 10 auf Seiten 37 und 38.

MECHANISCHE INSTALLATION

Die optischen Flächen des Senders und Empfängers müssen so ausgerichtet werden, dass sie sich präzise gegenüberstehen. Dabei muss die Distanz zwischen den beiden optischen Flächen innerhalb des spezifizierten Erfassungsbereichs des jeweiligen Typs liegen.

Zur Fixierung müssen die passenden Montagehalterungen verwendet werden. Die Wahl der Montagehalterung ist abhängig von der Anwendung und dem verfügbaren Freiraum:

1. Montagehalterungen für beide Enden der Einheit. Diese Halterungen können sowohl in gleicher Ebene wie auch in beliebigem Winkel ausgerichtet werden. Fig. 18 zeigt einige Befestigungsbeispiele.

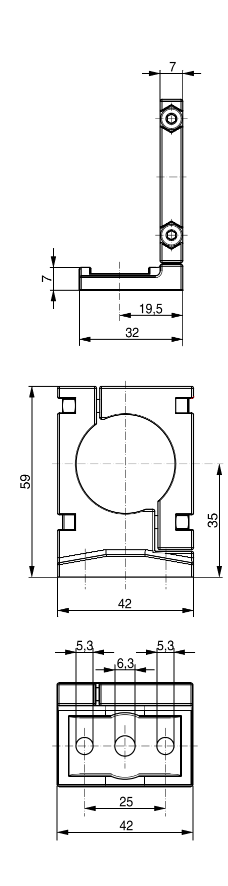


FIG. 17: MONTAGEHALTERUNG (BEZ. YXW-0001-000)

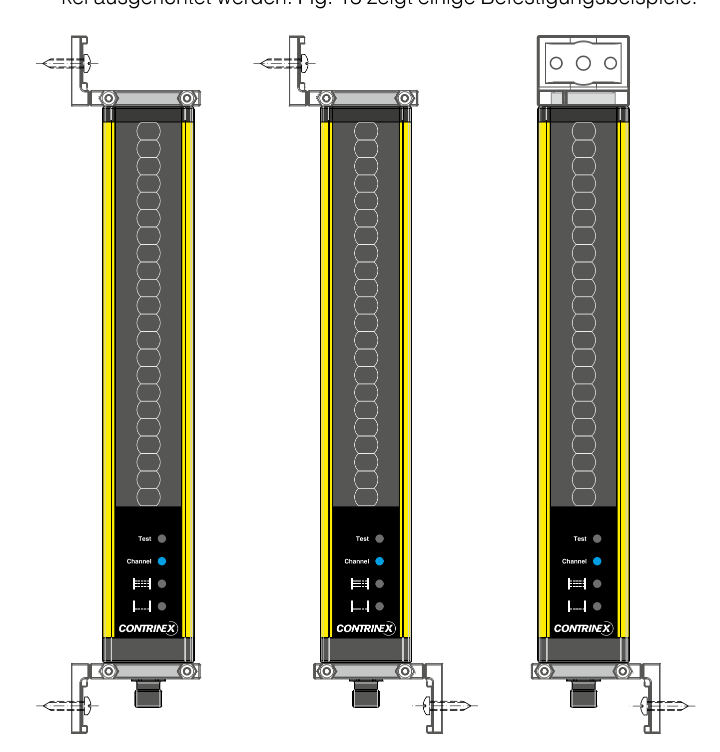


FIG. 18: BEFESTIGUNGSMÖGLICHKEITEN MIT MONTAGEHALTERUNG

2. Seitliche Befestigungsmuttern zum Einschieben in die Spalten des Aluminiumprofils. Die T-förmigen M5-Muttern können überall entlang der Seite einer Einheit befestigt werden. Befestigungspunkte müssen jedoch entsprechend der Länge der Einheit und möglichst nahe an den Enden einer Einheit gesetzt werden, um eine stabile Ausrichtung zu garantieren.

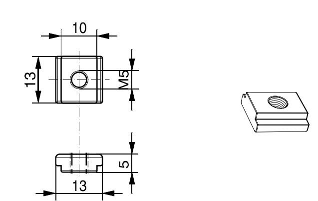


FIG. 19: BEFESTIGUNGSMUTTER (BEZ. YXW-0003-000)

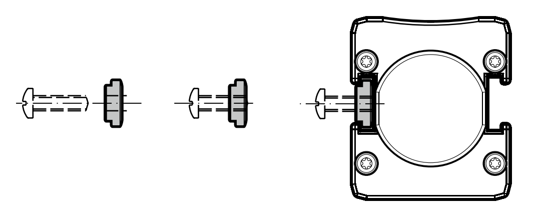


FIG. 20: MONTAGE MIT BEFESTIGUNGSMUTTER UND M5-SCHRAUBE

ANSCHLUSS DES SCHUTZGERÄTS

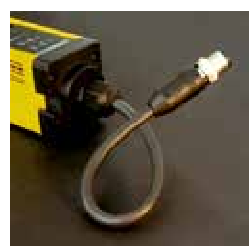
Es ist zu beachten, dass der elektrische Anschluss durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen werden muss.

Die Safetinex-BWS können je nach Modell entweder über Kabel oder M12-Stecker angeschlossen werden. Der Anschluss befindet sich am unteren Ende des Senders und des Empfängers.









VERSORGUNGSSPANNUNG

Die Versorgungsspannung für Sender und Empfänger muss im Bereich von 24 VDC ± 20% (YBB) bzw. ± 15% (YCA) liegen. Die Stromaufnahme hängt vom jeweiligen Modell ab (Details: siehe Datenblätter).
Die externe Versorgungsspannung muss Spannungsausfälle bis 20 ms überbrücken können (gemäss EN 60204-1).
Zur Versorgung jeder Einheit soll eine für diesen Einsatz bestimmte 24 V DC, Schutzklasse 2 Sicherheits-Spezial-Niederspannungs (SELV) oder schützende Spezial-Niederspannungs (PELV) Versorgungsspannung eingesetzt werden. Diese Versorgungsspannung garantiert, dass unter normalen und Einzelfehler-Bedingungen die Spannung zwischen verschiedenen Leitern sowie zwischen Leitern und Erde einen sicheren Wert nicht überschreitet

ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT (EMV)

Die Abschirmung gegen elektromagnetische Felder der YBB-Sicherheitslichtvorhänge und der YCA-Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken erfüllt die Richtlinien EN 55011/A2 sowie EN 61000-6-4 (elektrostatische Entladung, elektrische und funktechnische Störungen). Nähe zu potenziellen elektromagnetischen Störquellen ist innerhalb der Grenzen dieser Normen tolerierbar.
Bei starken elektromagnetischen Feldern ist die Verwendung von geschirmten 5-Pin-Anschlusskabeln zu empfehlen.

LICHTEINWIRKUNG

Bei bestimmten Anwendungen können andere Lichteinwirkungen auftreten (zum Beispiel aufgrund der Verwendung von kabellosen Kontrollgeräten bei Kränen, Strahlen von Schweisssspritzern oder von stroboskopischen Lichtquellen). Um sicher zu stellen, dass die BWS auch in solchen Fällen nicht gefährlich ausfällt, können zusätzliche Massnahmen erforderlich sein.

ANSCHLUSSBELEGUNG

M12-STECKER UND KABEL

Fig. 21 und Tabellen 7/8 beschreiben, wie M12-Anschlusspins oder Drähte zur Umsetzung der gewählten Funktionen angeschlossen werden müssen.

FIG. 21: M12-ANSCHLUSSBELEGUNG

M12-ANSCHLUSS- UND DRAHTBELEGUNG BEI FINGER- & HANDSCHUTZ-BWS (YBB MODELLE)					
PIN	LEITER-FARBE	SENDER		EMPFÄNGER	
		BELEGUNG	FUNKTION	BELEGUNG	FUNKTION
1	braun	Versor-gungs-spannung	• 24 VDC für Kanal 1 • 0 V für Kanal 2	Versor-gungs-spannung	• 24 VDC für Kanal 1 • 0 V für Kanal 2
2	weiss	-	reserviert	Ausgang	OSSD1
3	blau	Versor-gungs-spannung	• 0 V für Kanal 1 • 24 VDC für Kanal 2	Versor-gungs-spannung	• 0 V für Kanal 1 • 24 VDC für Kanal 2
4	schwarz	Test-Modus	• 0 V: Test aktiv • 24 V: Test nicht aktiv	Ausgang	OSSD2
FE	grau	Erde	Schirmung	Erde	Schirmung

TABELLE 7: M12-ANSCHLUSS- UND DRAHTBELEGUNG & FUNKTION FÜR YBB-MODELLE

M12-ANSCHLUSS- UND DRAHTBELEGUNG BEI MEHRSTRAHL-LICHTSCHRANKEN (YCA-MODELLE)					
PIN	LEITER-FARBE	SENDER		EMPFÄNGER	
		BELEGUNG	FUNKTION	BELEGUNG	FUNKTION
1	braun	Versor-gungs-spannung	• 24 VDC für Kanal 1 • 0 V für Kanal 2	Versor-gungs-spannung	• 24 VDC für Kanal 1 • 0 V für Kanal 2
2	weiss	Wahl des Erfassungs-bereichs	• 0 V für 10 ... 50 m • 24 V für 1 ... 15 m	Ausgang	OSSD1
3	blau	Versor-gungs-spannung	• 0 V für Kanal 1 • 24 VDC für Kanal 2	Versor-gungs-spannung	• 0 V für Kanal 1 • 24 VDC für Kanal 2
4	schwarz	Wahl des Erfassungs-bereichs	• 24 V für 10 ... 50 m • 0 V für 1 ... 15 m	Ausgang	OSSD2
FE	grau	Erde	Schirmung	Erde	Schirmung

TABELLE 8: M12-ANSCHLUSS- UND DRAHTBELEGUNG & FUNKTION FÜR YCA-MODELLE

SAFETINEX SICHERHEITS-SCHALTGERÄT YRB-0131-241

Das Sicherheits-Schaltgerät YRB-0131-241 ist als Teil der Safetinex-Produktlinie zur Verbindung der Sicherheits-Lichtvorhänge oder der Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken mit der jeweiligen Maschinensteuerung konzipiert. Das Schaltgerät ist vom Typ 4 / Performance Level e gemäss EN/ISO 13849-1. Es kann in Anwendungen bis zu Kategorie 4 / Performance Level e gemäss EN/ISO 13849-1 eingesetzt werden und entspricht SIL 3 nach EN 62061. Die LEDs zeigen die Versorgungsspannung sowie Aktivierung von Kanal 1 und Kanal 2 an. Sowohl symmetrische Ausgänge wie die der YBB- und YCA-BWS als auch asymmetrische Ausgänge für andere Gerätetypen können angeschlossen werden.



FIG. 22: SICHERHEITS-SCHALTGERÄT YRB-0131-241

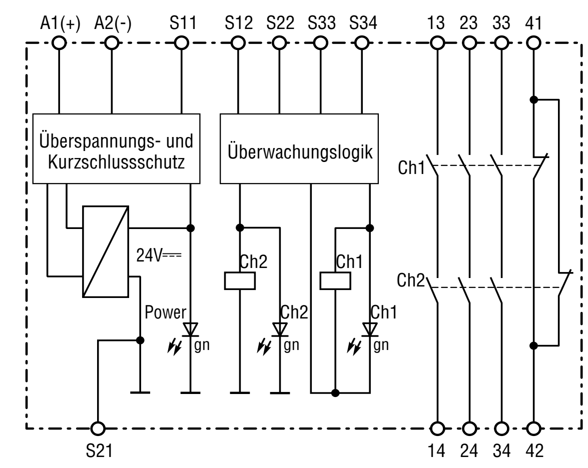


FIG. 23: RELAIS-BLOCKSCHALTBILD

ANSPRECHZEIT VOM EINDRINGEN INS SCHUTZFELD ZUM SCHALTEN DES SICHERHEITS-SCHALTGERÄTS

Zur richtigen Berechnung des Mindestsicherheitsabstands muss beachtet werden, dass jeder Teil einer Sicherheits-Installation zur Gesamtansprechzeit des Sicherheitssystems beiträgt.

Fig. 25 illustriert die Reaktionszeit einer an Sicherheits-Schaltgerät YRB-0131-241 angeschlossenen BWS. Zusätzliche Maschinensteuerungselemente sowie die Stoppzeit der Maschine selbst führen zur Erhöhung der Gesamtansprechzeit des Sicherheitssystems, wie in den vorhergehenden Kapiteln “BERECHNUNG DES MINDESTSICHERHEITSABSTANDS (EU)” und “BERECHNUNG DES MINDESTSICHERHEITSABSTANDS (US & KANADA)” beschrieben.

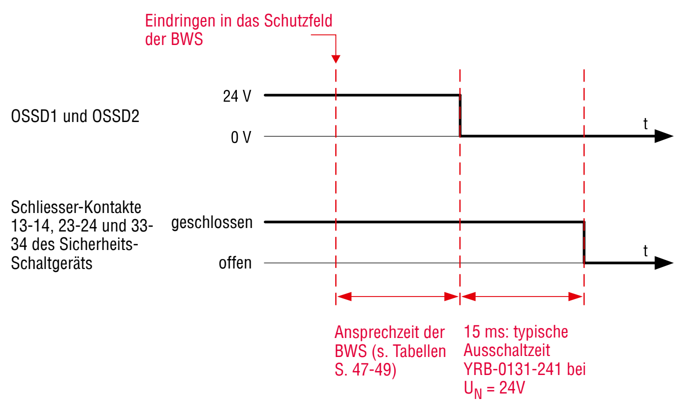
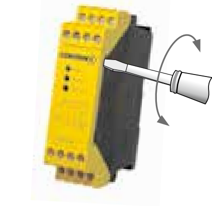


FIG. 24: SCHALTABLAUF DES SICHERHEITS-SCHALTGERÄTS

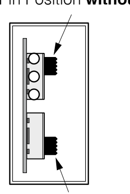
ANSCHLUSSBEISPIELE FÜR SICHERHEITS-SCHALTGERÄT YRB-0131-241

Es folgen zwei typische Beispiele zum Anschluss einer Safetinex-BWS an ein YRB-0131-241 Schaltgerät unter Verwendung von Kanal 1.

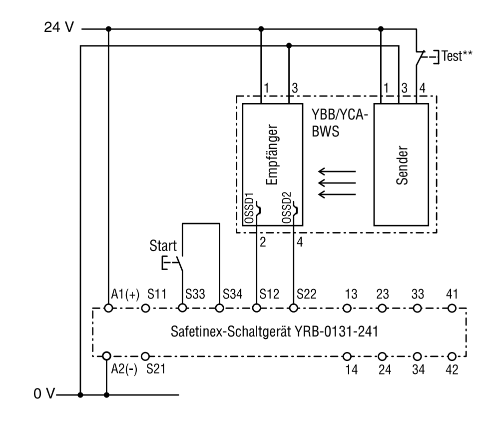
1 - Für **Handstart**-Modus:



Schalter **S1** in Position **without***



Schalter **S2** in Position **manual**





S1 darf nur bei unbestromtem Gerät betätigt werden.

* Position von Schalter S1:

- Bei BWS mit symmetrischen Ausgängen (wie YBB/YCA-Modelle), Schalter S1 auf "without".
- Bei BWS mit assymmetrischen Ausgängen, Schalter S1 auf "with".

** Test-Schalter ist nur bei YBB-Modellen anwendbar.

BWS-Pin-Nummern verweisen auf M12-Stecker.

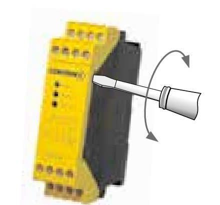
FIG. 25: ANSCHLUSSSCHEMA FÜR HANDSTART-MODUS



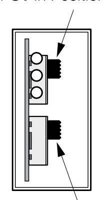
Wichtiger Hinweis: die Wiederanlauftaste muss immer ausserhalb des Gefahrenbereichs platziert werden!

2 - Für Modus «**Automatischer Start**»

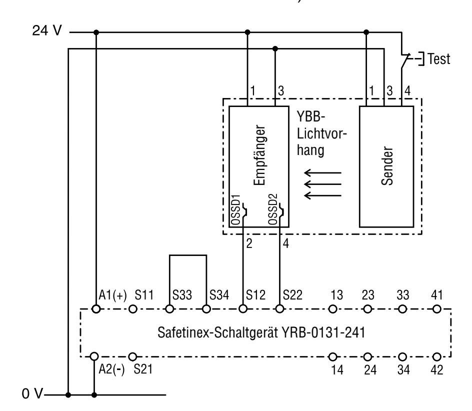
(Nur für **YBB**-Modelle. Automatischer Start ist für YCA-Mehrstrahl-Lichtschranken nicht erlaubt)



Schalter **S1** in Position **without***



Schalter **S2** in Position **automatic**



S1 darf nur bei unbestromtem Gerät betätigt werden.

* Position von Schalter S1:
- Bei BWS mit symmetrischen Ausgängen (wie YBB-Modelle), Schalter S1 auf "without".
- Bei BWS mit assymmetrischen Ausgängen, Schalter S1 auf "with".

BWS-Pin-Nummern verweisen auf M12-Stecker.

FIG. 26: ANSCHLUSSSCHEMA FÜR MODUS «AUTOMATISCHER START»

AUSRICHTEN DER SENDE- UND EMPFANGSEINHEITEN

Zum Abschluss der Installation müssen Sende- und Empfangseinheiten präzise ausgerichtet werden, um ein sicheres Funktionieren der Schutzeinrichtung zu garantieren. Exakte Ausrichtung liegt dann vor, wenn alle gesendeten Lichtstrahlen das entsprechend gegenüberliegende Empfangselement achsensymmetrisch treffen. Die beiden Einheiten des Lichtvorhangs sind perfekt ausgerichtet, wenn die maximale Energie des emittierten Lichts das Empfangselement erreicht. Der eng spezifizierte Öffnungswinkel (± 2,5°) erfordert sorgfältiges Ausrichten der beiden Einheiten, bevor sie fest verschraubt werden.

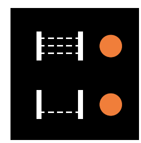


Während des Ausrichtens dürfen die OSSD-Ausgangssignale der BWS keinen Einfluss auf eine angeschlossene Maschine haben. Es muss sichergestellt sein, dass eine angeschlossene Maschine abgeschaltet ist!

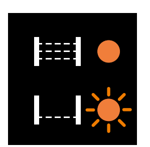
Das Ausrichten wird durch zwei dafür vorgesehene orange LEDs der Sendeeinheit erleichtert. Fig. 27 beschreibt den Ausrichtungsvorgang im Detail.

Zunächst muss jedoch sichergestellt werden, dass für Sender und Empfänger derselbe Kanal verwendet wird. Für detaillierte Angaben zur Wahl des Kanals wird auf Tabellen 7 bis 8 auf Seite 37 verwiesen.

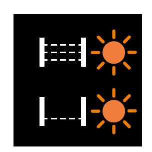
Ausrichtungsvorgang mittels orangen LEDs der **Sendeeinheit**



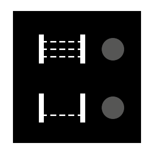
Ausgangsposition: Beide LEDs sind an, d.h.
- BWS ist nicht ausgerichtet
- Kein emittierter Strahl trifft auf den Empfänger



Schritt 1: Obere LED an, untere LED blinkend, d.h.
- Nur der unterste Strahl trifft auf den Empfänger
- Die anderen Strahlen sind nicht ausgerichtet



Schritt 2: Beide LEDs blinkend, d.h.
- Erstes/unteres Drittel der Strahlen trifft auf den Empfänger
- Die anderen Strahlen sind noch nicht ausgerichtet



Schritt 3: Beide LEDs aus, d.h.
- BWS ist vollständig ausgerichtet
- Alle Strahlen treffen auf den Empfänger

FIG. 27: ORANGE LEDS ZUR AUSRICHTUNG

Die Ausrichtung geschieht in drei Schritten. Während dieses Vorgangs sicherstellen, dass die grüne “POWER”-LED leuchtet:

1. Eine Einheit fest in ihrer Endposition installieren, und die andere Einheit so positionieren, dass die untere orange LED blinkt. Dies bestätigt, dass der unterste Strahl (nahe dem LED-Panel) ausgerichtet ist.
2. Die noch nicht fixierte Einheit neigen oder drehen, bis die obere orange LED blinkt. Blinken beide orangen LEDs, so ist ein Drittel der Strahlen korrekt ausgerichtet.
3. Die noch nicht fixierte Einheit jetzt solange ausrichten, bis beide orangen LEDs aus gehen. Jetzt sind alle Strahlen des Lichtvorhanges korrekt ausgerichtet. Beide Einheiten nun sicher fixieren.

ABNAHMETEST



Vor Anschluss der Ausgänge OSSD1 und OSSD2 an die Maschinensteuerung den «täglichen Funktions-Test» durchführen, wie im Kapitel «Prüfen und Wartung» beschrieben. Auf diese Weise wird die einwandfreie Funktion der BWS sichergestellt.

TÄGLICHER FUNKTIONS-TEST

Da sich die Betriebsbedingungen in der Arbeitsumgebung täglich ändern können, ist es sehr wichtig, den “Funktions-Test” täglich, bei Schichtwechsel und bei jedem Wechsel des Maschinen-Betriebsmodus durchzuführen. So wird die Wirksamkeit der BWS sichergestellt.

FINGER- UND HANDSCHUTZGERÄTE (YBB)

Der Test muss mit dem mitgelieferten Rundstab durchgeführt werden. Bei Verwendung mehrerer Typen von Lichtvorhängen muss sichergestellt sein, dass der Durchmesser des Rundstabs mit der Auflösung des Lichtvorhangs übereinstimmt.



Auf keinen Fall Finger, Hand oder Arm benutzen, um das Schutzfeld zu testen! Nur der geeignete Rundstab darf dazu benutzt werden.

Den Test an drei verschiedenen Stellen des Schutzfeldes durchführen, von oben nach unten oder umgekehrt.

- Nahe der Empfangseinheit
- Nahe der Sendeeinheit
- In der Mitte zwischen Sender und Empfänger

Den Stab langsam* und senkrecht zum Schutzfeld bewegen und dabei die rote LED der Empfangseinheit beachten. Solange sich der Stab im Schutzfeld befindet, muss die rote LED an bleiben (die untere grüne LED leuchtet, wenn die rote LED aus geht und umgekehrt). Sollte die rote LED auch nur an einer Stelle aus gehen, so ist der Test fehlgeschlagen, und die abzusichernde Maschine darf nicht eingesetzt werden, bis eine gründliche Wartung die Fehlfunktion beseitigt hat.

Verwenden Sie ein tägliches Testprotokoll, wie auf Seite 45 dieses Handbuchs abgebildet, zur Absicherung, dass der Test täglich durchgeführt wird.

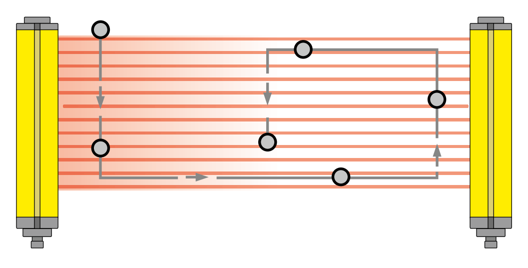


FIG. 28: FUNKTIONS-TEST

* Gemäss IEC 61496-2 darf die maximale Stabgeschwindigkeit 1,6 m/s nicht übersteigen.

GERÄTE FÜR ZUTRITTSKONTROLLE (YCA)

Der Test muss mittels eines lichtundurchlässigen, mindestens 35 mm x 35 mm grossen Objekts, das jeden sicherheitsrelevanten Lichtstrahl völlig abdeckt, durchgeführt werden.

Den Test an drei verschiedenen Stellen des Schutzfeldes durchführen.

– Nahe der Empfangseinheit
– Nahe der Sendeeinheit
– In der Mitte zwischen Sender und Empfänger

Beim Unterbruch jedes Lichtstrahls muss die rote LED der Empfängereinheit aufleuchten. Sollte die rote LED auch nur an einer Stelle aus gehen, so ist der Test fehlgeschlagen, und die abzusichernde Maschine darf nicht eingesetzt werden, bis eine gründliche Wartung die Fehlfunktion beseitigt hat.

Verwenden Sie ein tägliches Testprotokoll, wie auf Seite 45 dieses Handbuchs abgebildet, zur Absicherung, dass der Test täglich durchgeführt wird.

FEHLERSUCHE



Im Falle einer Fehlfunktion muss zunächst sichergestellt sein, dass die Maschine komplett gestoppt ist und jede potentielle Gefahr eliminiert ist, bevor weitere Schritte unternommen werden.

Folgende Tabelle unterstützt eine schnelle Fehlersuche im Falle einer Fehlfunktion.

LED-ANZEIGE	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHMEN ZUR FEHLERBEHEBUNG
Gelbe «Mode»-LED (YBB-Sender) leuchtet	Lichtvorhang im Test-Modus	Test-Eingang mit 24V verbinden, um Test-Modus zu deaktivieren (s. Tabelle 7-8, Seite 37)
«Mode»-LED (YCA-Sender) leuchtet rot oder lila	Fehlerhafte Verdrahtung	Verdrahtung überprüfen (s. Tabelle 7-8, Seite 37)
Farbe der Sendekanal-LED stimmt nicht mit der des Empfangskanals überein	Sender und Empfänger verwenden nicht denselben Übertragungskanal	Verdrahtung überprüfen und Sende- und Empfangskanal angleichen (s. Tabelle 7-8, Seite 37)
Orange Ausricht-LED (Sender) leuchtet oder blinkt	Ungenügende Ausrichtung der BWS	Anweisungen zum Ausrichten der BWS befolgen (s. Fig. 27)
Power-LED (Empfänger) leuchtet nicht auf	Keine oder zu geringe Versorgungsspannung	Verbindungskabel und Spannungsquelle prüfen
Rote Empfänger-LED bleibt an	Schutzfeld unterbrochen	Objekte im Schutzfeld entfernen
	oder ungenügende Ausrichtung	Sender/Empfänger neu ausrichten (s. Fig. 27)
	oder Fehlfunktion	Spannungsversorgung an beiden Einheiten aus- und einschalten
Rote Empfänger-LED ist an, Sender-LEDs aus, ausser Kanal-LED	Letzter (höchster) Strahl unterbrochen	Letzten Strahl freiräumen
	oder nicht übereinstimmende Kanäle	Kanäle angleichen (s. Tabelle 7-8, Seite 37)
	oder Kurzschluss der OSSDs	Sicherstellen, dass OSSDs weder kurzgeschlossen, noch mit 24VDC oder 0V verbunden sind
	oder Fehlfunktion des Geräts	Einheit zur Revision retournieren
Orange Sender-LEDs an	Sicherheits-Schaltgerätschalter S1 ist in Position «with»	Sicherheits-Schaltgerätschalter S1 auf Position «without» stellen (s. Fig. 25 und 26)

TABELLE 9: FEHLERSUCHE

REGELMÄSSIGE PRÄVENTIVE WARTUNG

Die EU-Richtlinie zur Verwendung von Maschinen schreibt die regelmässige Wartung von Schutzeinrichtungen vor. Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Lichschranken müssen regelmässig durch qualifiziertes und geschultes Personal getestet werden. Hierdurch werden neue Gefahren rechtzeitig erkannt und das benötigte Sicherheitsniveau beibehalten. Gleichzeitig sollte überprüft werden, dass die Funktion der Lichtvorhänge dem gegenwärtigen Einsatz der Maschine entspricht. Durch regelmässiges Überprüfen wird somit sichergestellt, dass die Art der gewählten Sicherheitsgeräte mit den tatsächlich bestehenden Gefahrenquellen übereinstimmt. Ferner, dass die Geräte vom Anwender nicht umgangen werden können und deren Funktion in keinem Fall beeinträchtigt wird.

Verwenden Sie hierzu ein Formular, wie es auf Seite 45 dieses Handbuchs dargestellt ist. Dies erleichtert die Rückverfolgen der regelmässigen Tests.

REINIGUNG

Um die Schutzvorrichtung in einwandfrei funktionstüchtigem Zustand zu halten und etwaige Fehlresultate zu vermeiden, müssen die Stirnflächen der Sende- und Empfangseinheiten regelmässig gereinigt werden. Die Reinigungshäufigkeit hängt vom Verschmutzungsgrad der Umgebung und von der Anwesenheit von Staub und Schmutz auf den aktiven Flächen ab. Zur Reinigung der Stirnflächen ein mildes und nicht scheuerndes Reinigungsmittel verwenden, und Fenster mit weichem Tuch trocknen. Nach der Reinigung muss der «Funktions-Test», wie oben beschrieben, durchgeführt werden, um etwaige Positionsänderungen der BWS festzustellen.

TÄGLICHES TESTPROTOKOLL

Folgende Tests müssen jeden Tag durchgeführt werden, an dem der Lichtvorhang in Betrieb ist.

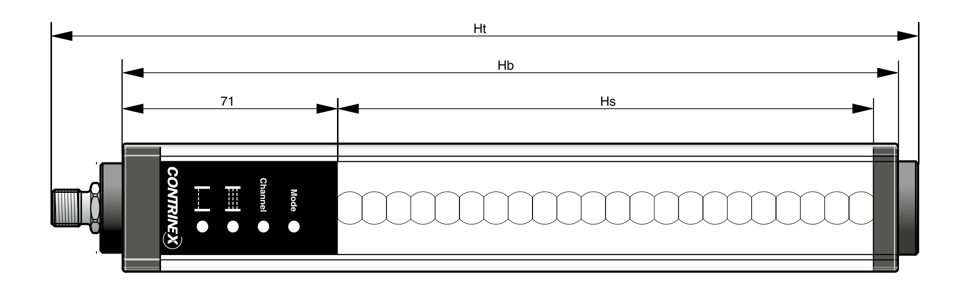
Die Tests müssen von autorisiertem und geschultem Personal durchgeführt werden und in ein Testprotokoll, wie es auf Seite 45 dieses Handbuchs abgebildet ist, eingetragen werden.

- Nach sichtbaren Beschädigungen suchen, insbesondere an den Stirnflächen, den Montage- oder den elektrischen Anschlüssen.
- Sicherstellen, dass ein Zutritt/Zugriff aus jeglichem ungeschützten Bereich in den Gefahrenbereich der Maschine unmöglich ist.
- Schutzfeld prüfen: Wie im Kapitel "Prüfen und Wartung" beschrieben, den zugehörigen Rundstab durch das Schutzfeld leiten.

Bei Fehlschlagen eines der oben genannten Tests muss die abzusichernde Maschine sofort gestoppt werden, um ihren Einsatz zu verhindern. Eine Aufsicht ist zu informieren.

TÄGLICHES TESTPROTOKOLL		
BEDIENER	TESTS	DATUM
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	
	OK / gescheitert	

BESTELLÜBERSICHT

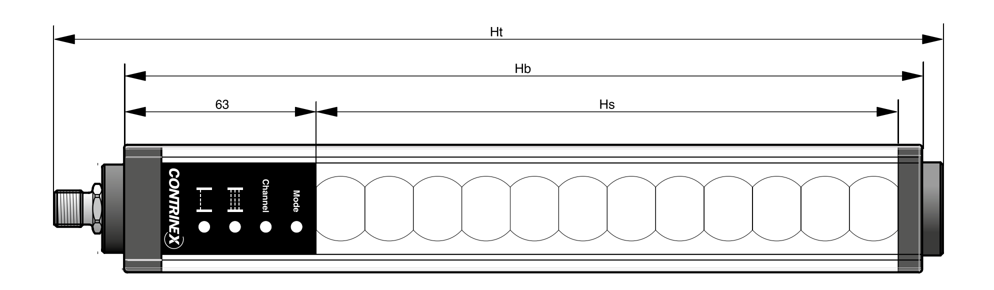


AUFLÖSUNG: 14 MM								
Typenbezeichnung	Schutzfeld-höhe Hs [mm]	Gehäuse-höhe Hb [mm]	Gesamt-höhe Ht* [mm]	Anzahl Strahlen	Strohm-aufnahme [mA]	Ansprech-zeit [ms]	$MTTF_d$ [years]	DC_{avg}
YBB-14x4-0150-yyyy	142	221	251	17	140	5,2	142	96%
YBB-14x4-0250-yyyy	271	350	380	33	145	8,4	114	96%
YBB-14x4-0400-yyyy	400	479	509	49	150	11,6	96	95%
YBB-14x4-0500-yyyy	529	608	638	65	160	14,8	83	95%
YBB-14x4-0700-yyyy	658	737	767	81	165	18	73	95%
YBB-14x4-0800-yyyy	787	866	896	97	170	21,2	65	94%
YBB-14x4-0900-yyyy	916	995	1025	113	175	24,4	59	94%
YBB-14x4-1000-yyyy	1045	1124	1154	129	180	27,6	53	94%
YBB-14x4-1200-yyyy	1174	1253	1283	145	190	30,8	49	94%
YBB-14x4-1300-yyyy	1303	1382	1412	161	195	34	45	94%
YBB-14x4-1400-yyyy	1432	1511	1541	177	200	37,2	42	94%
YBB-14x4-1600-yyyy	1561	1640	1670	193	205	40,4	39	94%
YBB-14x4-1700-yyyy	1690	1769	1799	209	210	43,6	37	94%

x = S für Sender / R für Empfänger

yyyy = G012 für M12-Stecker-Version
P012 für M12-Pigtail-Version
D020 für Version mit PUR-Kabel 2 m
D050 für Version mit PUR-Kabel 5 m
D100 für Version mit PUR-Kabel 10 m

* M12-Steckerversion

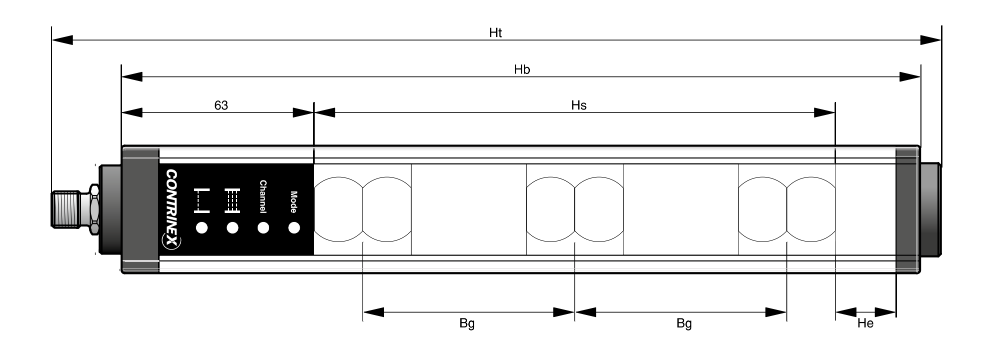


AUFLÖSUNG: 30 MM								
Typenbezeichnung	Schutzfeld-höhe Hs [mm]	Gehäuse-höhe Hb [mm]	Gesamt-höhe Ht* [mm]	Anzahl Strahlen	Strohm-aufnahme [mA]	Ansprech-zeit [ms]	$MTTF_d$ [years]	DC_{avg}
YBB-30x4-0250-yyyy	279	350	380	17	130	5,2	142	96%
YBB-30x4-0400-yyyy	408	479	509	25	130	6,8	126	96%
YBB-30x4-0500-yyyy	537	608	638	33	135	8,4	114	96%
YBB-30x4-0700-yyyy	666	737	767	41	140	10	104	95%
YBB-30x4-0800-yyyy	795	866	896	49	145	11,6	96	95%
YBB-30x4-0900-yyyy	924	995	1025	57	145	13,2	89	95%
YBB-30x4-1000-yyyy	1053	1124	1154	65	150	14,8	83	95%
YBB-30x4-1200-yyyy	1182	1253	1283	73	155	16,4	77	95%
YBB-30x4-1300-yyyy	1311	1382	1412	81	155	18	73	95%
YBB-30x4-1400-yyyy	1440	1511	1541	89	160	19,6	69	95%
YBB-30x4-1600-yyyy	1569	1640	1670	97	165	21,2	65	94%
YBB-30x4-1700-yyyy	1698	1769	1799	105	170	22,8	62	94%
YBB-30x4-1800-yyyy	1827	1898	1928	113	175	24,4	59	94%

x = S für Sender / R für Empfänger

yyyy = G012 für M12-Stecker-Version
P012 für M12-Pigtail-Version
D020 für Version mit PUR-Kabel 2 m
D050 für Version mit PUR-Kabel 5 m
D100 für Version mit PUR-Kabel 10 m

* M12-Steckerversion



STRAHLABSTAND: 300 ... 500 MM										
Typenbezeichnung	Anzahl Strahlen	Strahl-abstand Bg [mm]	Schutzfeld-höhe Hs [mm]	Höhener-weiterung He [mm]	Gehäuse-höhe Hb [mm]	Gesamt-höhe Ht* [mm]	Stromauf-nahme [mA]	Ansprech-zeit [ms]	$MTTF_d$ [years]	DC_{avg}
YCA-50x4-4300-yyyy	4	300	932	121	1124	1154	110	5,0	105	97%
YCA-50x4-5300-yyyy	5	300	1232	79	1382	1412	110	5,9	99	97%
YCA-50x4-6300-yyyy	6	300	1532	37	1640	1670	110	6,7	94	97%
YCA-50x4-3400-yyyy	3	400	832	92	995	1025	110	4,2	112	97%
YCA-50x4-4400-yyyy	4	400	1232	79	1382	1412	110	5,0	105	97%
YCA-50x4-3500-yyyy	3	500	1032	21	1124	1154	110	4,2	112	97%

x = S für Sender / R für Empfänger

yyyy = G012 für M12-Stecker-Version
P012 für M12-Pigtail-Version
D020 für Version mit PUR-Kabel 2 m
D050 für Version mit PUR-Kabel 5 m
D100 für Version mit PUR-Kabel 10 m

* M12-Steckerversion

TECHNISCHE DATEN	
Abmessungen	42 mm x 48 mm x Ht
Versorgungsspannung	24 VDC ±20% (YBB) / ±15% (YCA)
Schaltstrom Sender (TX)	50 mA max. / 1,5 W max. (YBB) 35 mA max. / 1,0 W max. (YCA)
Schaltstrom Empfänger (RX) (ohne Last)	160 mA max. / 4,7 W max. (YBB) 75 mA max. / 2,2 W max. (YCA)
Ausgänge	2 PNP-Ausgänge kurzschlussgeschützt
Ausgangsstrom	max. 0,2 A pro Ausgang
Ausgangsspannung AN min.	-1,0 V von Versorgungsspannung bei T = 25 °C
Ausgangsspannung AUS max.	1,0 V
Reststrom	< 1 mA
Induktive Last max.	100 mH
Ansprechzeit	Siehe «Bestellübersicht» oben
Senderwellenlänge	IR 950 nm (YBB-14) IR 850 nm (YBB-30) und YCA
Auflösung (YBB)	14 mm (YBB-14) 30 mm (YBB-30)
Strahlabstand (YCA)	300 ... 500 mm
Erfassungsbereich	0,25 ... 3,5 m (YBB-14) 0,25 ... 12 m (YBB-30) 1 ... 15 m / 10 ... 50 m (YCA)
Sicherheitskategorie	Kat. 4, PL e (EN/ISO 13849-1) Typ 4 (IEC 61496-1/-2) SIL 3 (IEC 62061
Betriebstemperaturbereich	-35 ... +60°C
Lagertemperaturbereich	-40 ... +70°C
Luftfeuchtigkeit	15 … 95 % (nicht kondensierend)
Schutzklasse	Klasse III (IEC 61140)
Schutzart (EN 60529) (je nach Modell)	IP65 + IP67
Lichtempfindlichkeit	TS 61496-2
Normenverweis	IEC 61496-1, IEC 61496-2
Gehäusematerial	Aluminium
Endkappenmaterial	PA + 30% Glasfaser
Linsenmaterial	PMMA
Leitungslänge	10 m max. (bei 10 nF kapazitiver Last)

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Ein BWS ist ein sicherheitstechnisches Gerät mit dem Zweck, Bedien- und anderes Personal zu schützen, welches an oder in der Nähe einer gefährlichen Maschine arbeitet.

Folgende Anforderungen müssen vor Installation oder Verwendung einer BWS erfüllt sein:

– Dieses Benutzerhandbuch ist Teil der BWS. Es muss die ganze Lebensdauer über für jeden zugänglich sein, der für Installation, Betrieb, Wartung, Reinigung oder Sicherheitskontrolle verantwortlich ist.

– Safetinex-Produkte sind nur dann sichere Schutzeinrichtungen, wenn alle in diesem Handbuch und damit verbundenen Dokumenten beschriebenen Vorkehrungen sorgfältig befolgt werden. Wenn diese Anweisungen nicht vollständig befolgt werden oder die Schutzeinrichtung manipuliert wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Contrinex AG lehnt jegliche Verantwortung im Falle einer Fehlinstallation und/oder Manipulation von Safetinex-Geräten ab.

– Bei jeder Installation mit BWS als sicherheitstechnische Einrichtung ist der Arbeitgeber dafür verantwortlich, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Die installierende Instanz ist zudem für das Einhalten der vor Ort geltenden Richtlinien und Standards verantwortlich.

– Sowohl Einbau wie auch Kontrolle der BWS müssen durch eine entsprechend ausgebildete Fachperson durchgeführt werden. Diese Fachpersonen verfügen über die nötigen Kenntnisse, um sowohl die Maschine wie auch die Sicherheitseinrichtung zu bedienen, und kennen die anwendbaren Sicherheitsauflagen und Normen.

– Der Arbeitgeber muss sicherstellen, dass das Bedien-, Wartungs- und Aufsichtspersonal, etc. mit allen Anweisungen betreffend den richtigen Einsatz von BWS, der Maschine/Anlage, auf welcher diese angebracht sind, sowie mit den entsprechenden Sicherheitsvorschriften vertraut sind und diese verstehen. Das Bedienpersonal muss durch qualifiziertes Fachpersonal theoretisch und praktisch geschult werden.

– Wenn das Bedienpersonal Verletzungsgefahr durch Spritzer (z.B. geschmolzenes Material) oder fliegende Materialteile ausgesetzt ist, können optoelektronische Schutzeinrichtungen nicht als alleinige Lösungen eingesetzt werden. Lichtvorhänge und Lichtschranken bieten keinen Schutz vor fliegenden Objekten.

– Die Maschine/Anlage, auf welcher die Sicherheits-BWS angebracht sind, muss ihren Bewegungszyklus zu jedem Zeitpunkt unterbrechen können.

– Lichtvorhänge und Lichtschranken dürfen nicht in Maschinen/Anlagen eingesetzt werden, die über unrelgelmässige Stoppzeiten oder ungenügende Steuerungen oder Steuervorgänge verfügen.

– Lichtvorhänge und Lichtschranken dürfen nicht in Umgebungen, die deren sichere Funktion einschränken, eingesetzt werden.

- Wenn die BWS den Zugriff/Zutritt in den Gefahrenbereich nicht vollständig schützen kann, müssen zusätzliche, zum Beispiel mechanische Schutzvorrichtungen eingesetzt werden.
- Alle Bremsen oder anderweitige Stoppvorrichtungen und Steuerungen müssen regelmässig überprüft werden, um sicherzustellen, dass diese richtig funktionieren. Wenn die Stoppvorrichtungen nicht richtig funktionieren, kann ein sicheres Stoppen der Maschine/Anlage auch bei korrekt funktionierenden BWS nicht garantiert werden.
- Der im Benutzerhandbuch beschriebene Testvorgang muss während der Installation und nach jeder Wartung, Reinigung, Anpassung, Reparatur oder Änderung der BWS oder der Maschine/Anlage durchgeführt werden. Zudem muss der Testvorgang bei jedem Systemstart, d.h. normalerweise einmal täglich, vorgenommen werden.
- Zur Dokumentation, dass die Safetinex-BWS regelmässig getestet worden sind, muss das im Benutzerhandbuch enthaltene Testprotokoll verwendet werden. Contrinex AG weist jegliche Verantwortung zurück, wenn der Testvorgang nicht, wie in diesem Benutzerhandbuch beschrieben, vorgenommen und im Testprotokoll vollständig dokumentiert worden ist. Die Tests garantieren, dass die BWS und die Installationssteuerung die Maschine korrekt stoppen.
- Das Gerät enthält keine Teile, die einer Wartung bedürfen. Bei vorliegenden Fehlern das Gerät nicht öffnen, sondern an den Hersteller zur Reparatur schicken. Durch Öffnen des Gehäuses oder eigenmächtige Umbauten erlischt jegliche Gewährleistung.
- Contrinex AG lehnt jegliche Verantwortung ab, wenn die Sicherheitseinrichtung nicht für den vorgesehenen Zweck verwendet wird oder wenn die Sicherheitseinrichtung beim Einbau, nach Einbau oder beim Betrieb abgeändert wurde.

Die Durchsetzung dieser Anforderungen liegt ausserhalb des Einflusses von Contrinex. Der Arbeitgeber ist dafür verantwortlich, dass die oben aufgeführten Vorschriften wie auch jegliche andere Verfahren, Bedingungen und Anforderungen, die sich speziell auf eine Maschine/Anlage beziehen, eingehalten werden.



EG-Konformitätserklärung
Déclaration de conformité CE
EC-Declaration of Conformity

Nr. / no. / no. **2015_401**

Wir
Nous
We

CONTRINEX AG, route André Piller 50, CH-1762 Givisiez

(Name & Anschrift des Anbieters / nom & adresse du fournisseur / supplier's name & address)

erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Produkte
déclarons sous notre propre responsabilité, que les produits
declare under our sole responsibility that the products

Sicherheits-Lichtvorhänge
Barrières de sécurité **YBB-####-####-####**
Safety light curtains

(Bezeichnung, Typ oder Modell / Nom, type ou modèle / Name, type or model)

mit folgender(en) europäischen Richtlinie(n) übereinstimmen:
est (sont) conforme(s) avec la (les) directive(s) européenne(s) suivante(s):
conform(s) to the following European standard(s):

Low Voltage Directive 2006/95/EC
EMC Directive 2014/30/UE
European Directive on Safety of Machinery 2006/42/EC

Dies wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Norm(en) (letztgültigen Fassung):
Ceci est démontré par la conformité à (aux) norme(s) suivante(s) (la version la plus récente s'applique):
This is documented in accordance with the following standard(s) (latest version applicable):

IEC 61496-1 (Type 4)
EN 61496-1
IEC 61496-2 (Type 4)
EN ISO 13849-1 (Cat. 4, PL e)
EN 50178
EN 61000-6-4
EN 55011/A2

Notifizierte Stelle / Organisme notifié / Notified body:

TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstrasse 65, DE-80339 München

Givisiez, 26.05.2015
(Ort und Datum der Ausstellung / lieu et date de délivrance / place and date of issue)

(L. Genilloud)
(Name und Unterschrift oder gleichwertige Kennzeichen des (der) Befugten / Nom et signature ou identification équivalente de (des) autorisé(s) / name and signature or equivalent identification of authorized person(s))

Diese Konformitätserklärung entspricht der Europäischen Norm EN ISO/IEC 17050-1:2004-10 "Konformitätsbewertung - Konformitätserklärung von Anbietern - Teil 1: Allgemeine Anforderungen".
Cette déclaration de conformité est basé sur la norme européenne EN ISO/CEI 17050-1:2004-10 "Évaluation de la conformité - Déclaration de conformité du fournisseur - Partie 1: Exigences générales".
This declaration of conformity is in accordance with the European Standard EN ISO/IEC 17050-1:2004-10 "Conformity assessment - Supplier's declaration of conformity - Part 1: General requirements"

Certificate de conformité 2009.indd / rev. 4 / 26.05.15 / CB_MDM

CONTRINEX AG Industrial Electronics
route André Piller 50 - CH 1762 Givisiez - Switzerland - **Tel:** +41 26 460 46 46 - **Fax:** +41 26 460 46 40 - **Internet:** www.contrinex.com - **E-mail:** info@contrinex.com



EG-Konformitätserklärung
Déclaration de conformité CE
EC-Declaration of Conformity

Nr. / no. / no. **2015_402**

Wir
Nous
We

CONTRINEX AG, route André Piller 50, CH-1762 Givisiez

(Name & Anschrift des Anbieters / nom & adresse du fournisseur / supplier's name & address)

erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Produkte
déclarons sous notre propre responsabilité, que les produits
declare under our sole responsibility that the products

Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken
Barrières périmétriques de sécurité **YCA-####-####-####**
Safety access control barriers

(Bezeichnung, Typ oder Modell / Nom, type ou modèle / Name, type or model)

mit folgender(en) europäischen Richtlinie(n) übereinstimmen:
est (sont) conforme(s) avec la (les) directive(s) européenne(s) suivante(s):
conform(s) to the following European standard(s):

Low Voltage Directive 2006/95/EC
EMC Directive 2014/30/UE
European Directive on Safety of Machinery 2006/42/EC

Dies wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Norm(en) (letztgültigen Fassung):
Ceci est démontré par la conformité à (aux) norme(s) suivante(s) (la version la plus récente s'applique):
This is documented in accordance with the following standard(s) (latest version applicable):

IEC 61496-1 (Type 4)
EN 61496-1
IEC 61496-2 (Type 4)
ISO 13849-1 (Cat. 4, PL e)
EN ISO 13849-1 (Cat. 4, PL e)
EN 50178
EN 61000-6-4
EN 55011/A2

Notifizierte Stelle / Organisme notifié / Notified body:

TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstrasse 65, DE-80339 München

Givisiez, 26.05.2015
(Ort und Datum der Ausstellung / lieu et date de délivrance / place and date of issue)

(L. Genilloud)
(Name und Unterschrift oder gleichwertige Kennzeichen des (der) Befugten / Nom et signature ou identification équivalente de (des) autorisé(s) / name and signature or equivalent identification of authorized person(s))

Diese Konformitätserklärung entspricht der Europäischen Norm EN ISO/IEC 17050-1:2004-10 "Konformitätsbewertung - Konformitätserklärung von Anbietern - Teil 1: Allgemeine Anforderungen".
Cette déclaration de conformité est basé sur la norme européenne EN ISO/CEI 17050-1:2004-10 "Évaluation de la conformité - Déclaration de conformité du fournisseur - Partie 1: Exigences générales".
This declaration of conformity is in accordance with the European Standard EN ISO/IEC 17050-1:2004-10 "Conformity assessment - Supplier's declaration of conformity - Part 1: General requirements"

Certificats de conformité 2009.indd / rev. 2 / 26.05.15 / MDM

CONTRINEX AG Industrial Electronics
route André Piller 50 - CH 1762 Givisiez - Switzerland - **Tel:** +41 26 460 46 46 - **Fax:** +41 26 460 46 40 - **Internet:** www.contrinex.com - **E-mail:** info@contrinex.com





WELTWEIT VERTRETEN

EUROPA

Belgien*
Dänemark
Deutschland*
Estland
Finnland
Frankreich*
Griechenland
Grossbritannien*
Irland
Italien*
Kroatien
Luxemburg
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal*
Rumänien
Russische Föderation
Schweden
Schweiz*
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Türkei
Ukraine
Ungarn

AFRIKA

Marokko
Südafrika

AMERIKA

Argentinien
Brasilien*
Chile
Kanada
Mexiko*
Peru
Venezuela
Vereinigte Staaten*

ASIEN

China*
Indien*
Indonesien
Japan*
Korea
Malaysia
Pakistan
Philippinen
Singapur*
Taiwan
Thailand
Vietnam

NAHER OSTEN

Israel
Vereinigte Arabische Emirate

OZEANIEN

Australien
Neuseeland

* Contrinex-Niederlassung

900 200 001 - 06.15

Änderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten.
Für die aktualisierte Version besuchen Sie regelmässig unsere Homepage

FIRMENHAUPTSITZ

CONTRINEX AG Industrielle Elektronik
route André Piller 50 - Postfach - CH 1762 Givisiez - Schweiz
Tel: +41 26 460 46 46 - **Fax:** +41 26 460 46 40
Internet: www.contrinex.com - **E-mail:** info@contrinex.com

www.contrinex.com

S.AQ2.27.900.4/1